

Entdecke die Welt von Falun Dafa

Ein traditioneller Weg —
für jeden zugänglich und heute
weltweit von Millionen praktiziert

INHALT

Was ist Falun Dafa?

Den Sinn des Lebens
finden

Weltweit beliebt,
in China verfolgt

Falun Dafa für eine
positive Zukunft



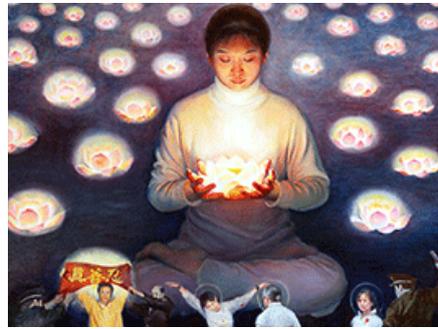
ABBAU VON STRESS UND ANGST | ENERGIE UND VITALITÄT | INNERER FRIEDEN

Wie Wahrhaftigkeit, Güte und Nachsicht unser Leben bereichern



Was ist Falun Dafa?

Falun Dafa, auch Falun Gong genannt, ist ein uralter chinesischer Weisheitsweg. Er besteht aus einer Anleitung zur Veredelung des Charakters und fünf sanften Übungen für den Körper. Im Mittelpunkt der Lehre steht das Wirken der drei universellen Prinzipien Wahrhaftigkeit, Güte und Nachsicht, das im Hauptwerk *Zhuan Falun* beschrieben wird.



Gesundheit und Wohlbefinden

04 Kultivierung für Körper und Geist

06 Den Sinn des Lebens finden

10 Wachsende Beliebtheit weltweit

Der Weg des Gewissens

12 Weltweit beliebt, in China verfolgt

16 19 Jahre Haft und Folter — ein Zeugenbericht

20 Globale Bewegung für Menschenrechte

Zuversicht in bewegten Zeiten

24 Die Wurzel unserer Kultur entdeckt

26 Falun Dafa für eine positive Zukunft

28 Geschichten aus dem alten China



DIE DREI PRINZIPIEN VON FALUN DAFA

WAHRAFTIGKEIT

真

ZHEN

GÜTE

善

SHAN

NACHSICHT

忍

REN

Gesundheit und Vitalität

Viele Menschen erfahren durch das Praktizieren von Falun Dafa starke Verbesserungen ihrer körperlichen und geistigen Gesundheit wie erholsameren Schlaf, weniger Stress, mehr Energie. Sie sind weniger leicht reizbar und erleben viele weitere positive Effekte.

Viele berichten über eine vollständige Heilung von chronischen Krankheiten wie Krebs, Diabetes, Hepatitis und Herzkrankheiten. Andere können sich erfolgreich von langanhaltenden Süchten und negativen Gewohnheiten befreien wie zum Beispiel dem Rauchen.

Die Verbindung von Körper und Geist

Sowohl die traditionelle chinesische Medizin als auch die moderne Wissenschaft gehen davon aus, dass sich der emotionale Zustand eines Menschen direkt auf seine körperliche Gesundheit auswirkt. Freundliche und altruistische Gedanken können das Wohlbefinden verbessern, während negative Emotionen wie Ärger, Stress und Misstrauen das Gegenteil bewirken.

Während die Übungen den Körper stärken, verhelfen die Dafa-Prinzipien Wahrhaftigkeit, Güte und Nachsicht zu Ausgeglichenheit.

Das Buch, das Millionen inspirierte

Nachdem Li Hongzhi zwischen 1992 und 1994 insgesamt 56 Vortragsreihen in ganz China gehalten hatte, veröffentlichte er im Januar 1995 das *Zhuan Falun*, das Hauptwerk von Falun Dafa. Innerhalb von zwei Jahren stand es auf Pekings Bestsellerliste. Inzwischen wurde das Buch in mehr als 40 Sprachen übersetzt. Es erklärt die Wirkung der universellen Prinzipien Wahrhaftigkeit, Güte und Nachsicht auf Mensch und Natur. Als Anleitung zur Kultivierung hilft es den Menschen, körperliche Gesundheit und innere Ruhe und Stärke zu erlangen.



Die deutsche Ausgabe des *Zhuan Falun*. Lesen Sie das Buch kostenlos auf de.FalunDafa.org.

DIE 5 ÜBUNGEN VON FALUN DAFA

Leicht zu erlernen für Menschen aller Altersgruppen.
Kostenlose Kurse durch Praktizierende auf der ganzen Welt.

1 Buddha streckt Tausende Hände aus

Die erste Übung öffnet mit sanften Dehnbewegungen alle Energiekanäle des Körpers und schafft ein kraftvolles Energiefeld.



2 Falun Pfahlstellung

Bei der zweiten Übung werden die Arme längere Zeit in vier verschiedenen Positionen gehalten. Dies fördert die Kultivierungskraft und Weisheit.



3 Die beiden kosmischen Pole verbinden

Die dritte Übung reinigt den Körper mithilfe von kosmischer Energie; dies geschieht durch sanft gleitende Auf- und Abwärtsbewegungen der Hände.



4 Falun Himmelskreis

Die vierte Übung berichtigt unnormale Zustände im Körper und bringt Energie zum Zirkulieren, indem die Hände sanft an der Vorder- und Rückseite des Körpers entlanggeführt werden.



5 Verstärkung der göttlichen Fähigkeiten

Die fünfte Übung ist eine Meditation im Lotussitz, die besondere Handgesten und Handpositionen nutzt, um Körper und Geist zu veredeln. Sie verstärkt übernatürliche Fähigkeiten und Energie.

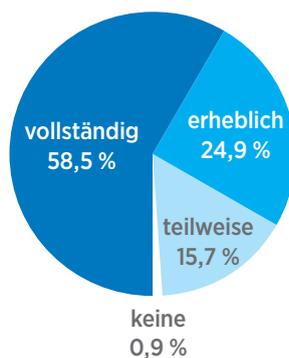


Gesundheitsstudie über Falun Dafa

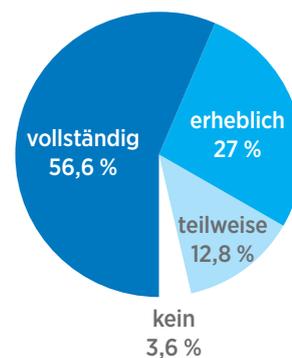
Basierend auf 12.731 Befragten

Im September 1998 führte Chinas Nationale Sportkommission mit einem Team aus Ärzten und Medizin-Professoren verschiedener Fachgebiete eine Umfrage bei 12.731 Falun-Dafa-Praktizierenden durch. Sie ergab: In 99,1 Prozent aller Fälle wirkt Falun Dafa positiv auf Heilung und Fitness und in 96,4 Prozent auf den Abbau von Stress.

Gesundheitsverbesserung



Stressabbau



Das Leben von Carolina Avendano hat sich durch Falun Dafa völlig verändert.

Leben und Hoffnung

KANADISCHE STUDENTIN FINDET DEN SINN DES LEBENS UND WIRD WIEDER GESUND

Die 24-jährige Carolina Avendano berichtet von einer Erfahrung, die ihr Leben zum Positiven verändert hat. Als sie im November 2020 in einem Café einen Flyer über Falun Dafa erhielt, besuchte sie gerade neun Monate die Universität von Calgary.

Aufgrund der Pandemiebeschränkungen konnte sie nur online an den Vorlesungen teilnehmen und hatte keine Möglichkeit, sich mit ihren Kommilitonen zu treffen. Dass sie von ihrer Familie getrennt war, machte ihr noch mehr zu schaffen.

„Ich verbrachte die meiste Zeit allein in meiner Wohnung“, erinnert sich Carolina.

„Damals hatte ich mit einer Essstörung zu kämpfen. Auch in meiner Familie gab es Probleme. Meine Mutter lebt in Kolumbien; ich habe sie seit sechs Jahren nicht mehr gesehen. Mein Vater ist sehr beschäftigt und lebt in einer anderen Stadt. Wegen des Lockdowns konnte ich auch meine Schwester, die verheiratet ist, nicht treffen.“

Obwohl Carolina in einer traditionell katholischen Familie aufwuchs,

war sie von Feminismus und Materialismus geprägt. Sie glaubte, dass es das Wichtigste im Leben sei, dass man schon möglichst früh auf den Erfolg hinarbeitet. Während sie Mathematik und Pädagogik gleichzeitig studierte, ging sie noch zwei Teilzeitjobs als Nachhilfelehrerin nach und engagierte sich ehrenamtlich im Internet.

Trotz eines vollen Terminkalenders, der Carolina allmählich an ihre Grenzen brachte, fühlte sie sich innerlich leer und einsam. Durch die ständigen Diäten war sie untergewichtig und litt schließlich an einer Essstörung. Über ein Jahr blieb ihre Periode aus.

„Ich hatte mein inneres Gleichgewicht verloren“, berichtet die 24-Jährige. „Außerdem war ich überarbeitet und fühlte mich ausgebrannt. Innerlich war ich unruhig, bekam oft Kopfschmerzen und war kaum in der Lage, auch nur mit meiner Familie zu telefonieren. Da ich Angst hatte, mied ich auch meine Freunde. Ich fühlte mich einfach verloren.“

Als ihre Angehörigen bei Video-Gesprächen ihr hageres Gesicht bemerkten, waren sie besorgt.

Erstaunliche Veränderung durch Falun Dafa

Nachdem Carolina den Flyer erhalten hatte, sah sie sich Videos an und erfuhr mehr über Falun Dafa. Der in dem Flyer erwähnte kostenlose Online-Kurs weckte ihr Interesse. Das war genau das, wonach sie gesucht hatte. So meldete sie sich an und lernte die Übungen.

„Ich war so begeistert. Ich beobachtete, wie die Praktizierenden ihre Hände bewegten“, schildert die Studentin. Nach dem Kurs probierte sie die Übungen gleich allein aus. Nur drei Tage später stellte sie überrascht fest, dass ihre Periode nach über einem Jahr Pause wieder eingesetzt hatte. „Ich war glücklich und ein wenig verblüfft. ‚Wow, das kann kein Zufall sein‘, dachte ich. Es ist wirklich unglaublich!“

Nur einen Tag später ereignete sich ein weiterer „Zufall“. Als sie zur Arbeit ging, bemerkte sie in einem Gebäude in der Nähe der Universität ein Plakat. Der Verein „Freunde von Falun Gong“ kündigte eine Filmvorführung über die Verfolgung durch

die Kommunistische Partei Chinas (KPCh) an, der an der Uni gezeigt werden sollte. Carolina setzte sich mit dem Vorsitzenden des Vereins in Verbindung und meldete sich zu der Vorführung an. So erfuhr sie von der Verfolgung dieser Meditationslehre in China. „Die Verfolgung ist wirklich unfassbar“, war ihr Fazit.

Später nahm sie an einem kostenlosen neuntägigen Online-Seminar teil und sah sich die Vortragsreihe von Meister Li Hongzhi an. Danach begann sie, jede Woche mit einer Gruppe von Praktizierenden in der Innenstadt von Calgary die Übungen zu machen. Ein sympathischer Praktizierender gab ihr das Buch *Falun Gong – Der Weg zur Vollendung*. Ein anderer rief sie an und lud sie ein, an einer Online-Gruppe teilzunehmen, um die Lehre von Falun Dafa zusammen zu lesen.

Mit dem Praktizieren von Falun Dafa veränderte sich nicht nur ihr Körper, sondern auch ihre Denkweise. Carolina hatte sich die Haare kurzgeschneitten, weil sie überwiegend mit männlichen Studenten im Gebäude wohnte. Der Grund: „Ich fühlte mich schutzlos, denn viele von ihnen waren auf der Suche nach einem Abenteuer. Deshalb klopfen sie manchmal an meine Tür. Also habe ich mir die Haare kurz geschneitten. Ich wollte nicht, dass sie mich als Frau betrachteten.“

Sobald sie zu praktizieren begann, ließ Carolina ihre Haare wieder wachsen. Doch das war nicht die einzige Veränderung. Auch viele Vorwürfe, die sie ihrer Familie früher gemacht hatte, gehörten der Vergangenheit an. Sie dachte an die Schwierigkeiten ihrer Eltern: Ihr Vater, der in Edmonton lebte, machte eine schwierige Zeit durch und war in einen Familienrechtsstreit verwickelt. Ihre Mutter in Kolumbien litt an einer Schilddrüsenunterfunktion.

Durch die Kultivierung erkannte Carolina, dass sie ihre Eltern respektieren sollte. „Sie haben mir das Leben geschenkt und mich großgezogen“, sagt sie. Mit dieser Einstellung betrachtete Carolina die Schwierigkeiten, mit denen sie konfrontiert war, als eine Gelegenheit, sich zu kultivieren:



Carolina bei der Meditationsübung.

„Anstatt mich in ihre Probleme zu verstricken, nahm ich mich einfach zurück und half ihnen.“ Ihren Vater unterstützte sie bei dem Rechtsstreit und ihre Mutter rief sie häufiger an und zeigte ihr, wie wichtig sie ihr war. Allmählich verbesserte sich der Gesundheitszustand ihrer Mutter.

Früher hatte sich Carolina hauptsächlich auf materielle Dinge fokussiert und sich immer an ihrer Arbeit gemessen. „Wenn ich eine Aufgabe nicht schaffte, fühlte ich mich schlecht und wertlos. Da war dann ein Gefühl der Leere. Ich war äußerst selbstkritisch. Für mich bestand der Sinn des Lebens darin, eine gute Arbeit zu bekommen, im Beruf erfolgreich zu sein und die Welt zu bereisen.“ Jetzt hat sie sich völlig verändert. Sie ist nicht mehr auf ihre berufliche Karriere fixiert, sondern sucht nach innerem Frieden. Über diesen Wandel freuen sich auch ihre Eltern.

Zum wahren Selbst zurückkehren

„Nach der zweijährigen Pandemie und anderthalb Jahren Kultivierung bin ich so unglaublich dankbar“, sagt Carolina. Als sie in Ottawa an einer Feier zum 30-jährigen Jubiläum von Falun Dafa teilnahm, kam sie erstmalig mit vielen Praktizierenden in Berührung. „Ich fühle mich geehrt, dass ich Dafa gefunden habe. Das liegt bestimmt an der Schicksalsverbindung. Es ist mir eine große Ehre,

dass ich nun ein Teil davon sein darf“, so Carolina. Weiter schildert die Studentin: „Die chinesischen Praktizierenden bewundere ich sehr. Ich lerne viel von ihnen. Ich bewundere ihren starken Glauben und schätze das beispielhafte Verhalten, das sie mit ihrem Leben und dem Leid, das sie durchgemacht haben, an den Tag legen. Das ist sehr inspirierend. Meine Generation ist eher materialistisch veranlagt, will sich vergnügen und beschäftigt sich mit oberflächlichen Dingen.“

Wenn ich also auf die Historie zurückblicke, wird mir klar, dass die Welt nicht immer so war wie heute. Früher gab es Werte, es gab ein Miteinander und Spiritualität. Damals war das ganz normal und das gibt mir viel Hoffnung, denn so möchte ich wirklich leben.“

Carolina findet, dass viele Menschen in der heutigen Welt verdorbene und verkommene Anschauungen haben. Im Gegensatz dazu ist die wahre menschliche Natur rein und gütig. „Durch Falun Dafa erkenne ich, dass wir Mängel haben, dass wir Angewohnheiten gebildet haben und in gewisser Weise unrein sind. Doch wir sollen zu unserem wahren Selbst zurückkehren. Falun Dafa gibt uns die Möglichkeit, uns zu kultivieren und zu erhöhen. Das ist einfach unbezahlbar.“

Herz und Sinne gestärkt

WIE EIN SCHWEDISCHER MUSIKER SEINE DROGENSUCHT ÜBERWAND

Johan ist Musikproduzent und Tontechniker in Västerås, Schweden. Er sieht zufrieden und entspannt aus und strahlt über das ganze Gesicht.

Es ist kaum zu glauben, dass der 39-Jährige fast 20 Jahre lang drogen-süchtig war. Nur diejenigen, die Johan schon länger kennen, haben miterlebt, dass er wie neu geboren ist, seit er Falun Dafa praktiziert.

Schon in jungen Jahren zeigte Johan musikalisches Talent. Er spielte wunderbar Klavier und komponierte Musik. Die Scheidung seiner Eltern löste in dem Jungen jedoch ein Trauma aus. Beeinflusst von Freunden wurde Johan als Jugendlicher abhängig von Drogen, Zigaretten und Alkohol und konnte sich selbst nicht mehr unter Kontrolle bringen.

„Wenn ich an die Vergangenheit denke, fühle ich mich schuldig. Unter meiner Sucht litt ich sehr und versuchte alles Mögliche, um davon loszukommen. Aber nichts half. Ich verstand nicht, warum das Leben so schwierig war, und fühlte mich leer. Doch eines Tages im Jahr 2011 stellte mir ein Freund Falun Dafa vor. Es war für mich wie ein Licht in der Dunkelheit“, erzählt Johan.

„Als ich das *Zhuan Falun*, das Hauptwerk der Kultivierungsmethode, das erste Mal las, fielen mir die Worte Wahrhaftigkeit, Güte, Nachsicht auf. Beim Lesen spürte ich Energie durch meinen Körper fließen. Ob-

wohl ich den Inhalt des Buches nicht ganz verstand, änderte es viele meiner falschen Anschauungen. Das Buch zeigte mir, wie ich ein guter Mensch werden konnte. Genau das wollte ich schon immer werden. Aber würde ich es auch schaffen? Es fehlte mir an Zuversicht.“

Als er das *Zhuan Falun* durchgelesen hatte, schöpfte er wieder Hoffnung. Doch es war nicht leicht, die langjährige Drogenabhängigkeit aufzugeben. Es war, als ob die Drogen ihn daran hinderten, Kontakt zu lokalen Falun-Dafa-Praktizierenden aufzunehmen. Er konnte weder die Dafa-Bücher gewissenhaft lesen noch alleine die Übungen praktizieren. Es war ein harter Weg. Am Ende verbrachte er sieben Jahre damit, sich mühsam durchzubeißen. Im Herbst 2018 war Johan dann völlig erschöpft. Zu allem Übel verließ ihn auch noch

seine Freundin, was ihm schwer zu schaffen machte. Mit seiner Gesundheit ging es bergab.

Schließlich stand Johan eines Tages kurz vor dem Zusammenbruch und wollte nicht mehr weiterleben. Aus der Tiefe seines Herzens rief eine Stimme: „Was soll ich tun? Was soll ich nur tun?“ Während er nach einem Ausweg suchte, kam ihm plötzlich der Gedanke: „Ich will das *Zhuan Falun* lesen. Ich möchte Falun Dafa praktizieren.“ Johan berichtet: „Als ich diesen Gedanken hatte, verschwanden alle meine Sorgen, all der Frust, alle Ängste und das Gefühl der Ruhelosigkeit.“

Lächelnd erzählt Johan weiter: „Jetzt weiß ich, dass der Meister mich immer beschützt hat. Falun Dafa war das Licht in der Dunkelheit. Mich zu kultivieren, war der einzige Ausweg. Ich bin Meister Li sehr, sehr dankbar!

Ich nahm das *Zhuan Falun* wie-

Johan liest das *Zhuan Falun*, das Hauptwerk von Falun Dafa.



der zur Hand und las es durch. Darin fand ich klare Antworten auf die vielen Fragen, die mich so viele Jahre lang verwirrt hatten. Ich wollte das Buch noch einmal lesen, also las ich stundenlang weiter. Je mehr ich darin las, desto tiefer verstand ich das Gelesene und desto klarer wurden meine Gedanken. Mein Herz öffnete sich und ich bekam unendlich viel Kraft. Letztendlich überwand ich meine gedanklichen Hindernisse und nahm Kontakt mit lokalen Praktizierenden auf.“

Mit Leichtigkeit überwand Johan seine Drogensucht, gegen die er fast 20 Jahre lang angekämpft hatte, nach nur zwei Wochen seiner Kultivierung im Falun Dafa. Kurze Zeit später hörte er auch mit dem Rauchen und Trinken auf. Sogar seine Allergien verschwanden, was er nicht gleich bemerkte.

„Ich habe am eigenen Leib erlebt, wie durch Falun Dafa Wunder geschehen! Heute fühle ich mich unbe-

Mit dem Lesen bekam ich ein tieferes Verständnis und meine Gedanken wurden klarer.

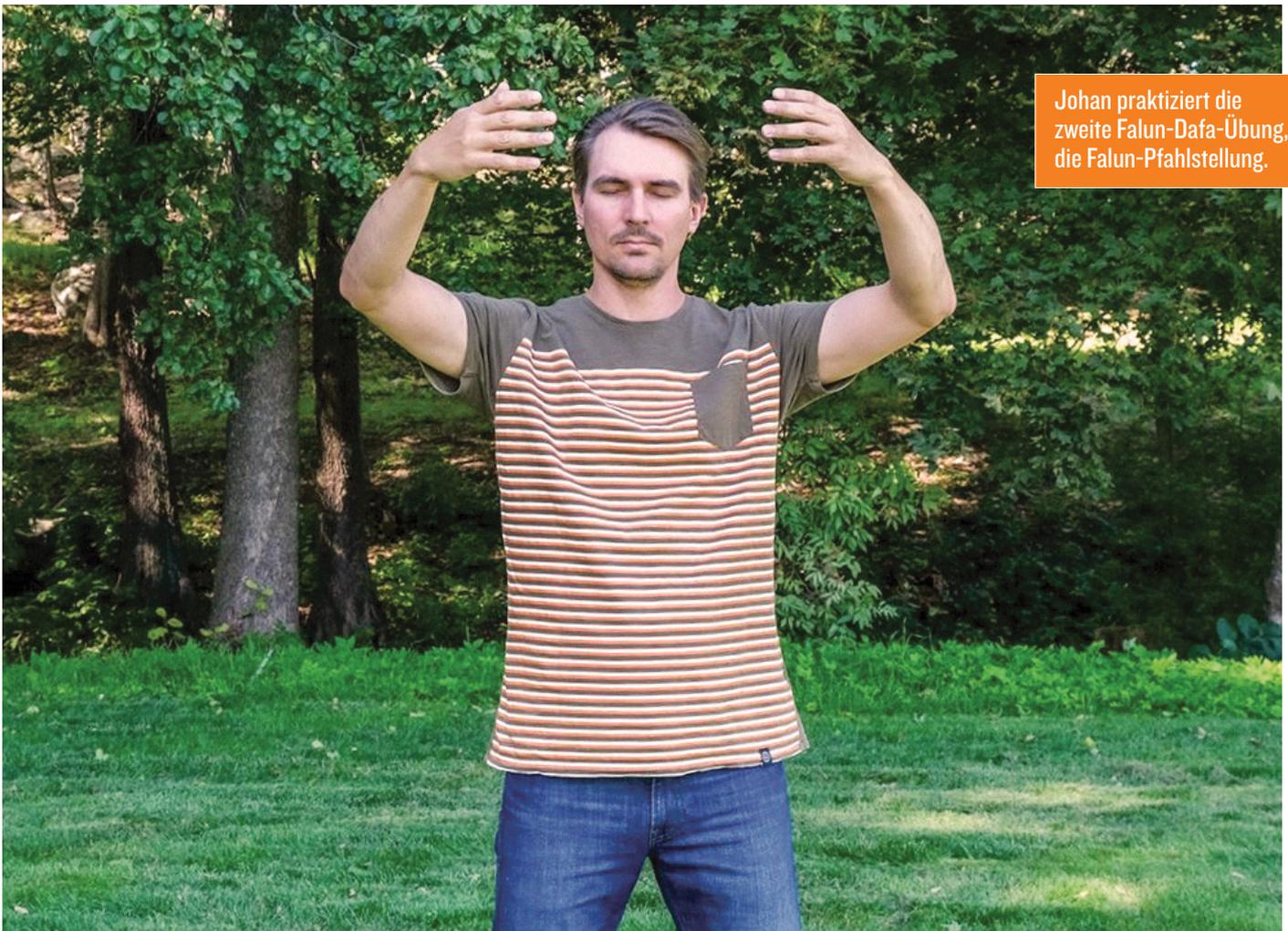
schwert, zufrieden, voller Energie und genieße ein neues Leben! Falun Dafa ist so großartig“, so Johan.

Er tat alles, um seine alten Lebensgewohnheiten zu ändern und gemäß den Grundsätzen Wahrhaftigkeit, Güte und Nachsicht zu leben. Seine Beziehung zur Familie, zu Freunden und Kollegen wurde immer besser. Diejenigen, die ihn kannten, waren von seiner Verwandlung freudig überrascht. Wohin Johan auch geht, erzählt er den Menschen von seinen

Erlebnissen: „Falun Dafa hat mir den Mut und die Kraft gegeben, mich wieder aufzurichten, als ich am Boden lag. Ich habe das Glück, Falun Dafa kennengelernt zu haben. Nie wieder werde ich es aufgeben.“

Johans Eltern waren von dem Wandel ihres Sohnes hellauf begeistert. Sie fanden sogar seine Musik noch schöner als früher.

Johan möchte den Menschen auf der ganzen Welt sagen, dass Falun Dafa großartig ist: „Ich empfehle Ihnen wärmstens das Buch *Zhuan Falun*. Es zeigt Ihnen, wie man ein guter Mensch sein kann. Falun Dafa hat unzählige Wunder bewirkt; meine Geschichte ist eine davon. Wenn Sie sich nur ein wenig damit beschäftigen, werden Sie wissen, wer aufrichtig und wer böse ist. Lassen Sie sich nicht von den Lügen der Kommunistischen Partei Chinas täuschen.“



Johan praktiziert die zweite Falun-Dafa-Übung, die Falun-Pfahlstellung.

Weltweit profitieren die Menschen von Falun Dafa



Paris, Frankreich: Praktizierende feiern den Welt-Falun-Dafa-Tag am 13. Mai 2022



Chicago, USA: Das Falun-Dafa-Boot der Praktizierenden bei der 88. Thanksgiving Parade am 24. November 2022

Batam, Indonesien: Rund eintausend Schüler und Lehrer der Berufsschule MSK Negeri 2 lernen die Falun-Dafa-Übungen am 29. Juli 2022



Italien: Meditation und Menschenrechte im Abi-Lehrplan

Falun Dafa wird seit 2015 an zwei Gymnasien in Süditalien vermittelt. Im Laufe von sieben Jahren haben die Schüler nach eigenen Angaben sehr davon profitiert. Das Praktizieren der Übungen ist inzwischen Teil ihres Lehrplans im Sportunterricht. Das haben sie ihrem Chinesisch- und Sportlehrer zu verdanken. Aber nicht nur die Schüler der Chinesisch-Klasse, sondern auch andere Schüler nutzten die Gelegenheit, Falun Dafa kennenzulernen. Viele äußerten im Anschluss, dass sie während der Übungen ein starkes Energiefeld spüren konnten. Nach den Übungen fühlten sie sich ruhig und ausgeglichen.

Um die Schüler für die Lage in China zu sensibilisieren, zeigte der Lehrer ihnen preisgekrönte Filme über die Verfolgung von Falun Dafa und darüber, wie das kommunistische Regime die traditionelle chinesische Kultur durch seine politischen Kampagnen zerstört hat. Daraus konnten die Schüler viel mitnehmen, wie den Mut, sich der Realität zu stellen, positiv zu bleiben und in schwierigen Zeiten gestärkt hervorzugehen. Einige Schüler konnten das Erlernte sogleich in ihrer Abiturprüfung anwenden und beantworteten Fragen über Religionsfreiheit und die traditionelle chinesische Kultur.



Schüler des Carlo-Gymnasiums in der italienischen Provinz Salerno lernen die Meditationsübung von Falun Dafa



Italienische Schüler praktizieren die Falun-Dafa-Übungen

► Auch in anderen Schulen lernen Kinder Falun Dafa, wie hier in Indien



Weltweit beliebt, in China verfolgt

Während weltweit das Interesse der Menschen an Falun Dafa wächst, wird die Verbreitung dieser Kultivierungsmethode im Herkunftsland China seit Jahrzehnten mit brutaler Gewalt unterdrückt.

Verhängnisvolles Erbe von Jiang Zemin

Als Jiang Zemin, der ehemalige Vorsitzende der Kommunistischen Partei Chinas (KPCh), am 30. November 2022 starb, hinterließ er eine Geschichte über Korruption, Menschenrechtsverletzungen und moralischen Verfall.

Jiang wurde 1989 wegen seiner Rolle bei der brutalen Unterdrückung der pro-demokratischen Studentenbewegung an die Spitze der Partei gewählt. Während einer Pressekonferenz in Peking im Jahr 1990 erkundigte sich ein ausländischer Reporter

Falun-Dafa-Praktizierende halten ein Transparent, mit dem sie fordern, Jiang Zemin vor Gericht zu stellen. Foto: The Epoch Times

nach einer Studentin, die während der Demokratiebewegung 1989 verhaftet worden war. Die Studentin war anlässlich der „Reform durch Arbeit“ auf einen Bauernhof (Laogai) gebracht worden, wo sie von mehreren Polizisten vergewaltigt wurde. Auf die Frage, wie er zu diesem Vorfall stehe, antwortete Jiang: „Sie war eine Verbrecherin und hat es [die Gruppenvergewaltigung] verdient!“

Mit dem Slogan „Vermögen anhäufen und dabei nicht auffallen“ erzeugte Jiang in den Reihen der Partei eine Kultur der Korruption. Er beförderte seinen Sohn Jiang Mianheng zum Vizepräsidenten der Chinesischen Akademie der Wissenschaften, obwohl er keine akademischen Qualifikationen besaß. Jiang half seinem Sohn auch beim Aufbau eines gigantischen Telekommunikationsunternehmens, indem er sich Regierungsaufträge im Wert von 2,5 Milliarden Yuan sicherte.

Im Juli 1999 begann der schrecklichste Teil von Jangs Vermächtnis. Die Meditationspraxis Falun Dafa blühte in ganz China auf. Dutzende Millionen

hatten sich den sanften Übungen und den Dafa-Prinzipien Wahrhaftigkeit, Güte und Nachsicht angeschlossen, die dem moralischen Verfall der Gesellschaft entgegenwirkten. Jiang sah in der wachsenden Popularität von Falun Dafa jedoch eine Bedrohung für seine eigene Position. Er betrachtete die Dafa-Prinzipien als unvereinbar mit der Ideologie des kommunistischen Regimes. Das Ergebnis war eine Menschenrechtskatastrophe, die bis zum heutigen Tag andauert.

Am 20. Juli 1999 löste Jiang eine landesweite Verfolgung von Falun Dafa aus. Unter seiner Leitung wurden hunderttausende Falun-Dafa-Praktizierende verhaftet und in Haftanstalten, Zwangsarbeitslager, Gefängnisse und andere Einrichtungen gesperrt. Mit gnadenloser Folter sollten sie gezwungen werden, ihrem Glauben abzuschwören. Unzählige Praktizierende verloren ihr Leben, indem ihnen lebenswichtige Organe entnommen wurden, um sie anderen zu transplantieren. Die bestätigte Zahl der Todesopfer liegt bei über 5.000. Doch aufgrund der strengen Zensur geht man davon aus, dass die tatsächliche Zahl viel höher liegt.

Zu Beginn der Verfolgung legte Jiang seine „drei Richtlinien“ fest, um Falun Dafa auszurotten: „Zerstört ihren Ruf, ruiniert sie finanziell und vernichtet sie körperlich.“ Die Methoden, mit denen Jangs Befehl umgesetzt wird, haben sich inzwischen in großen Teilen der chinesischen Gesellschaft manifestiert und dort ein Vermächtnis von Täuschung, Unterdrückung und Missachtung für die gesamte Bevölkerung hinterlassen.

Der Überwachungsstaat

In den ersten Jahren der Verfolgung gab die KPCh etwa ein Viertel des chinesischen Bruttoinlandsprodukts für



die Kampagne zur Ausrottung von Falun Dafa aus. Bis 2012 überstieg das Budget für das außergerichtliche System des Komitees für Politik und Recht (PLAC) zur „Stabilitätskontrolle“ (ein beschönigender Begriff für die Unterdrückung jeder Gruppe, die die KPCh als Bedrohung ansieht) die Ausgaben für die nationale Verteidigung.

Nach Beginn der Verfolgung wies Jiang Zemin die Regierung an, Falun-Dafa-Praktizierende streng zu überwachen und die Veröffentlichung von Informationen über Falun Dafa im Internet zu verhindern. Bereits im Jahr 2000 arbeitete die Pekinger Polizei mit Unternehmen zusammen, die Videokameras in Nadelöhrgröße entwickeln sollten. Die Polizei installierte sie neben den Eingängen der Wohnungen von Praktizierenden und überwachte jeden, der dort ein- und ausging.

Jiang beauftragte auch seinen Sohn Jiang Mianheng mit der Leitung des Projekts „Goldener Schild“. Dieses ergänzte die bestehende Internet-Firewall um Funktionen wie Blockieren von Websites, Überwachen der Kommunikation, Versenden von Viren und Spionageprogrammen, Gesichtserkennung und Abhören von Telefonen.

Heute verfügt China über eine halbe Milliarde Überwachungskameras. Die Überwachung der Bürger durch die KPCh hat sich in der Zeit der Pandemie weiter verschärft. Gesundheitscode-Apps legten fest, wo Einwohner ein- oder ausgehen durften. In Verbindung mit dem allgemeinen Überwachungssystem sind diese Apps zu elektronischen Fesseln geworden.

Konzentrationslager

Während der Pandemie wurden viele Familien gewaltsam getrennt und in verschiedene Fangcang-Einrichtungen (Feldlazarette, die für die Quarantäne genutzt wurden) gebracht. Diese waren berüchtigt für schlechte Verpflegung, mangelnde Hygiene und unzureichende medizinische Versorgung. Menschen, die dort in Quarantäne waren, verglichen diese Einrichtungen häufig mit Konzentrationslagern. Diese Einrichtungen äh-



Auf einem Transparent in der chinesischen Provinz Shandong ist zu lesen: „Das ganze Land sollte Jiang Zemin verklagen.“ Ein Unbekannter hat in schwarzer Farbe geschrieben: „Ich stimme zu.“

neln den als „Berufsschulen“ bezeichneten Umerziehungslagern in der Provinz Xinjiang, in denen Uiguren von der KPCh festgehalten werden. Der einzige Unterschied ist, dass es in den Fangcang-Einrichtungen keine Gehirnwäsche oder körperliche Misshandlung gibt.

Was viele nicht wissen, ist, dass die Umerziehungslager in Xinjiang den Arbeitslagern und Gehirnwäschezentren nachempfunden sind, in denen Falun-Dafa-Praktizierende inhaftiert und gefoltert werden. Nachdem Jiang mit der Verfolgung von Falun Dafa begonnen hatte, richtete er eine große Anzahl von Arbeitslagern und Gehirnwäschezentren ein, von denen viele nach außen hin als „legale Bil-

dungszentren“ bekannt waren. Es handelte sich im Wesentlichen um schwarze Gefängnisse, in denen Praktizierende gefoltert wurden, damit sie ihrem Glauben abschwören. Insassen und Mitarbeiter, die sich an der Folterung beteiligten, wurden hingegen belohnt.

Sexueller Missbrauch in der Haft

Einige Frauen, die aus den Arbeitslagern in Xinjiang geflohen sind, berichten, dass sie dort vergewaltigt wurden. Sexuelle Übergriffe werden seit langem in chinesischen Haftanstalten angewandt, wobei Falun-Dafa-Praktizierende ein Hauptziel sind.

Der Journalist Du Bin veröffentlichte 2014 das Buch „Vaginal Coma“, in dem er die Gräueltaten im Masanjia-Arbeitslager aufdeckte, in dem viele Falun-Dafa-Praktizierende inhaftiert waren.

„Für einen Menschen gibt es keinen Grund oder irgendeine Entschuldigung, die Gräueltaten zu tolerieren, die im Masanjia-Frauenarbeitslager passiert sind. Dazu gehörten die Langzeitanwendung eines Gebärmutterdilators für die Sondenernährung von Frauen, das Liegenlassen von Frauen in ihren eigenen Exkrementen, das Drehen mehrerer zusammengebundener Zahnbürsten in der Vagina, das Einbringen von Pfefferpulver in die Vagina, das Schocken der Brüste und der Vagina mit elektrischen Schlagstöcken und Frauen in die Zellen von Männern zu werfen“, schreibt er.

Die Falun-Dafa-Praktizierende Yin Liping sagte aus, dass sie und siebzehn andere weibliche Praktizierende im Masanjia-Arbeitslager in Zellen für männliche Gefangene geworfen worden seien. Was dann geschah, war so schrecklich, dass einige der Frauen psychische Störungen entwickelten.

Medikamentenmissbrauch

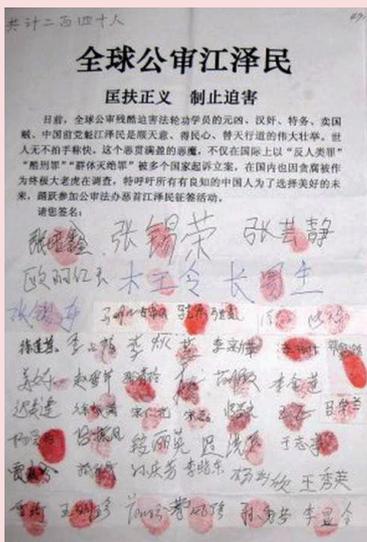
Die KPCh-Behörden quälen Dissidenten oft in psychiatrischen Kliniken, obwohl sie bei guter Gesundheit sind. Zu den Opfern gehören Dong Yaoqiong, der das Porträt eines KPCh-Führers mit Tinte beschmierte, sowie Song Genyi und Li Tiantian, zwei Lehrer, die die Propaganda der KPCh

Menschen, die dort in Quarantäne waren, verglichen diese Einrichtungen häufig mit Konzentrationslagern.

ÜBER 200.000 STRAFANZEIGEN GEGEN JIANG

Seit 2015 haben mehr als 200.000 Falun-Dafa-Praktizierende beim Obersten Gericht Chinas Strafanzeige gegen Jiang Zemin eingereicht, mit denen sie nicht nur Gerechtigkeit für die Opfer der Verfolgung erlangen wollen. Sie hoffen auch, die Verantwortlichen in Chinas Justiz- und Polizeisystem davon abzubringen, sich an der Verfolgung zu beteiligen.

Darüber hinaus haben mehr als eine Million Menschen in Asien Petitionen unterzeichnet, in denen Jiangs strafrechtliche Verfolgung gefordert wird. Auch führende Politiker in den USA und Europa haben ihre Unterstützung bekundet. „Wir müssen sie zur Rechenschaft ziehen“, sagt der ehemalige US-Kongressabgeordnete Dana Tyron Rohrabacher, der auch die Schikanen und Verhaftungen von Beschwerdeführern in China verurteilt.



Chinesische Bürger haben mit ihren Namen und Fingerabdrücken eine Petition unterzeichnet, um Jiang Zemin vor Gericht zu bringen. Es ist riskant, sich gegen die Führung der Kommunistischen Partei auszusprechen; viele Falun-Dafa-Praktizierende wurden wegen ihrer Strafanzeige verhaftet und gefoltert.

infrage stellten. Tatsächlich werden viele Falun-Dafa-Praktizierende von der KPCh seit langem als „Geistesranke“ abgestempelt, nur weil sie an ihrem Glauben festhalten. Ihnen werden nervenschädigende Medikamente gespritzt oder ihr Essen oder Wasser wird mit solchen Medikamenten versetzt. Einige wurden dadurch invalide, andere verloren ihr Leben.

Nirgendwo gibt es Gerechtigkeit

Die diffamierende Propaganda der KPCh hat viele Chinesen dazu gebracht, die Misshandlung von Falun-Dafa-Praktizierenden zu ignorieren und sich sogar zu Komplizen der Verfolgung zu machen. Da die Strafverfolgungsbehörden, die Justiz und andere Regierungsstellen zu Handlangern der staatlich geförderten Unterdrückung geworden sind, gibt es kein rechtsstaatliches System mehr, das der Bevölkerung zu ihrem Recht verhilft. Zahlreiche Petenten – seien es zwangsumgesiedelte Haushalte, unbezahlte Wanderarbeiter oder Betrugsopfer – mussten feststellen, dass es keinen Ort gibt, an dem sie gegen ihre erlittenen Ungerechtigkeiten Beschwerde einlegen können.

Häufig werden sie auf dem Weg zu den Berufungsstellen in den Provinzen oder in der Hauptstadt abgefangen und verhaftet. Dies ist nicht weiter verwunderlich, da die Polizei inzwischen sehr erfahren darin ist, Falun-Dafa-Praktizierende auf dem Weg nach Peking abzufangen.

Heutzutage werden Menschenrechtsanwälte und Dissidenten häufig wegen „Anstiftung zum Umsturz“ oder „Anstiftung zu Unruhen“ inhaftiert. Schon lange vorher haben Chinas Gerichte hunderttausende unschuldige Falun-Dafa-Praktizierende ohne rechtliche Grundlage verurteilt. Polizisten halten oft willkürlich Fußgänger oder Autofahrer an, um ihre Taschen zu durchsuchen und ihre Telefone zu kontrollieren. Häufig brechen sie einfach in Privatwohnungen ein, um Menschen zu verprügeln und zu verhaften. Das Gleiche geschieht seit 24 Jahren mit Falun-Dafa-Praktizierenden.

Die Verleumdung von Falun Dafa wurde sogar in Prüfungsunterlagen aufgenommen.

Anstiftung zum Hass

Am 23. Januar 2001 inszenierte die KPCh auf dem Platz des Himmlischen Friedens eine Propagandaaktion, bei der Akteure, die sich als Falun-Dafa-Praktizierende ausgaben, sich selbst anzündeten. Das dabei entstandene Video – das aus mehreren Blickwinkeln aufgenommen wurde – wurde immer wieder in den staatlichen Medien ausgestrahlt und hetzte damit die Bevölkerung gegen Falun Dafa auf.

Eine Woche später erließ der Bildungsminister einen Befehl, nach dem alle Schulen Kampagnen durchführen mussten, um Falun Dafa anzuprangern. Zahlreiche junge Menschen wurden dadurch vergiftet und dazu verleitet, Falun Dafa zu hassen. Etwa acht Millionen Jugendliche aus hundert Städten unterschrieben Dokumente, die Falun Dafa verleumdeten. Im selben Monat starteten Jugendliche in über 1.500 Gemeinden Kampagnen und sammelten Unterschriften von zwölf Millionen Einwohnern, um Falun Dafa zu denunzieren.

Die Verleumdung von Falun Dafa wurde sogar in Lehrbüchern und Prüfungsunterlagen aufgenommen, darunter auch in die Aufnahmeprüfungen von Hochschulen und Universitäten. Die Universitäten änderten ihre Zulassungsrichtlinien, um Falun-Dafa-Praktizierende von den Aufnahmeprüfungen und der Einschreibung an Schulen auszuschließen.

Erzwungene Organentnahme

Als das Verbrechen der Organentnahme an lebenden Falun-Dafa-Praktizierenden im Jahr 2006 aufgedeckt wurde, konnten es viele Menschen nicht glauben. Bo Xilai, der ehemalige Handelsminister, und Bai Shuzhong,

der ehemalige Gesundheitsminister der Allgemeinen Logistikabteilung der chinesischen Volksbefreiungsarmee (PLA), gaben später zu, dass Jiang Zemin den Befehl zur erzwungenen Organentnahme erteilt hatte. Als Jiang im Juli 1999 mit der Verfolgung von Falun Dafa begann, gab er den Befehl: „Zerstört ihren Ruf, ruiniert sie finanziell und vernichtet sie körperlich!“ Er sagte auch: „[Praktizierende] zu Tode prügeln, soll als Selbstmord gezählt werden.“ Er wies die Behörden an, „die Leichen direkt zur Verbrennung zu schicken, ohne die Identität zu überprüfen“.

In den folgenden Jahren haben das chinesische Militär, die bewaffnete Polizei und die Krankenhäuser eine grauenvolle Organlieferkette aufgebaut, die auf Wunsch tötet, wobei sich die Opfer nicht mehr nur auf Falun-Dafa-Praktizierende beschränken.

Hoffnung und moralischer Verfall

Die durch Jiang Zemin angezettelte Verfolgung von Falun Dafa hat den sozialen und moralischen Verfall Chinas beschleunigt. Um die Beteiligung an der Verfolgung zu fördern, bieten die KPCh-Behörden Polizeibeamten, die Praktizierende verhaften, und Informanten, die über Praktizierende berichten, Geldprämien an. Auch die Beförderungen von Beamten sind an die Verfolgungskampagne geknüpft. Praktizierende werden in Haftanstalten, Arbeitslagern und Gefängnissen wegen ihres Glaubens an Wahrhaftigkeit, Güte und Nachsicht gefoltert, während die Täter gelobt und belohnt werden.

Wenn Polizisten ermutigt werden, das Gesetz zu brechen, Lehrer dazu verleitet werden, Unschuldige zu verleumden, und Ärzte dazu getrieben werden, aus Profitgier zu töten, steuert die Gesellschaft in eine Richtung, in der niemand mehr sicher ist. Die von Jiang Zemin eingeleitete Verfolgung von Falun Dafa ist ein dunkles Kapitel in der Geschichte Chinas und der Welt. Erst wenn noch mehr Chinesen aus der KPCh austreten und andere Länder den Einfluss der KPCh zurückdrängen, wird wieder Licht am Horizont erstrahlen.

Chronik

- **1992:** Falun Dafa wird in Changchun, China, erstmals öffentlich gelehrt.
- **1992-1994:** Über 60.000 Menschen in ganz China besuchen die Falun-Dafa-Seminare.
- **1996:** Die KPCh verbietet Falun-Dafa-Bücher.
- **1996-1998:** Sporadische Schikanen und Repressionen beginnen. Anti-Falun-Dafa-Propaganda wird verbreitet.
- **MAI 1998:** Eine Untersuchung der staatlichen Sportbehörde ergibt, dass in 98 Prozent der untersuchten Fälle das Praktizieren von Falun Dafa die Gesundheit und Fitness verbessert hat.
- **JULI 1998:** Agenten der KPCh beginnen in mehreren Provinzen, Praktizierende an ihren morgendlichen Übungsplätzen zu schikanieren.
- **OKTOBER 1998:** Der leitende Ermittler der staatlichen Sportbehörde bestätigt nochmals den gesundheitlichen Nutzen von Falun Dafa und dessen positiven Einfluss auf die Gesellschaft.
- **1999:** Die KPCh schätzt, dass 80 bis 100 Millionen Chinesen Falun Dafa praktizieren.
- **MÄRZ 1999:** Die Website FalunDafa.org entsteht.
- **25. APRIL 1999:** 10.000 Menschen fordern in der Nähe des Regierungssitzes Zhongnanhai in Peking friedlich Gerechtigkeit für Falun Dafa.
- **10. JUNI 1999:** Jiang Zemin und Luo Gan gründen für die Verfolgung von Falun Dafa das Büro 610.
- **25. JUNI 1999:** Die Website Minghui.org entsteht.
- **JULI 1999:** Die offizielle chinaweite Verfolgung von Falun Dafa beginnt. Jiang Zemin kündigt an, Falun Dafa „auszurotten“.
- **JANUAR 2001:** Die KPCh inszeniert die „Selbstverbrennung“ auf dem Platz des Himmlischen Friedens – ein Propagandaschachzug, um die öffentliche Meinung gegen Falun Dafa zu wenden.
- **2006:** Aufdeckung des Organraubs an Falun-Dafa-Praktizierenden.
- **2011:** Falun-Dafa-Bücher offiziell wieder erlaubt, doch die Politik schweigt. Es werden keine neuen Bücher veröffentlicht.
- **2013:** Die Zwangsarbeitslager werden geschlossen, aber die Zahl der Inhaftierungen steigt.
- **2015:** Die Anzahl der Strafanzeigen gegen Jiang Zemin übersteigt 250.000.
- **2020:** „Minghui Report – 20 Jahre Verfolgung von Falun Dafa in China“ wird in englischer Sprache veröffentlicht und dient als umfassende Dokumentation der Verfolgung. Auch die deutsche Version ist verfügbar; weitere Sprachen folgen.
- **2022:** Die Zahl der Minghui.org gemeldeten Menschenrechtsverletzer, die sich an der Verfolgung beteiligen, hat die Hunderttausender-Marke überschritten (Stand April: 114.300). Praktizierende senden die Namensliste der Täter an Regierungen von 37 Staaten und fordern Sanktionen.
- **HEUTE:** Falun Dafa wird in fast 100 Ländern praktiziert und die Falun-Dafa-Bücher sind in 40 Sprachen erhältlich. Zudem sind mehr als 420 Millionen Chinesen aus der KPCh und ihren Jugendorganisationen ausgetreten.

19 Jahre Haft und Folter

ERSCHÜTTERNDER BERICHT EINES FALUN-DAFA-PRAKTIZIERENDEN



Sun Zhaohai

Am 17. und 18. August 2002 speiste eine Gruppe von Falun-Dafa-Praktizierenden in der Stadt Lanzhou, Provinz Gansu, erfolgreich Fernsehsignale in das städtische TV-Netz ein. Sie schafften es, Videos zu senden, welche die brutale Verfolgung von Falun Dafa durch die KPCh aufdeckten und über die allgegenwärtige und verleumderische Propaganda der Partei gegen Falun Dafa aufklärten. Die Videos wurden eine halbe Stunde lang auf vier lokalen Sendern ausgestrahlt.

Kurz darauf wurden 15 Falun-Dafa-Praktizierende verhaftet und zu hohen Haftstrafen von bis zu 20 Jahren verurteilt. Einer von ihnen war der damals 34-jährige Sun Zhaohai. 19 Jahre verbrachte er im Gefängnis Lanzhou. Er kam in Isolationshaft, musste schwere Fußfesseln tragen, wurde ausgehungert, brutal zwangs-ernährt, seines Schlafes beraubt und

eisigen Temperaturen ausgesetzt. Durch brutale Schläge erlitt er Rippenbrüche und eine Gehirnerschütterung. Die Wärter wandten bei ihm auch die Foltermethoden „Tigerbank“ und „Totenbett“ an.

Nachdem er die höllische Folter nur knapp überlebte, wurde Sun am 21. August 2021 freigelassen. Hier ist seine Geschichte:

Am 20. April 2002 war es Praktizierenden in Jiamusi gelungen, Fernsehsignale einzuspeisen, um Videos über Falun Dafa zu senden. Obwohl ich nicht daran beteiligt war, wurde ich wegen meines unerschütterlichen Glaubens an Falun Dafa als Schlüsselfigur betrachtet und musste untertauchen.

Verhaftet nach Einspeisen des Fernsehsignals

Nachdem ich in die Provinz Shandong geflohen war, traf ich ein paar Praktizierende aus meiner Heimatstadt. Wir waren uns einig, dass wir etwas tun sollten, um die Lügen der KPCh zu entlarven. Beeindruckt von der Wirkung des früheren Einspeisens des Fernsehsignals, entschlossen wir uns, dasselbe tun.

Zunächst lernten wir die technischen Fertigkeiten. Ein Praktizierender und ich brachten mehr als 20 Geräte zum Einspeisen von Signalen ins Kabelfernsehen aus der Provinz Shandong nach Lanzhou. Nachdem ich den Beteiligten die Handgriffe beigebracht hatte, einigten wir uns auf den 17. August 2002 um 19 Uhr, um Videos über Falun Dafa auszustrahlen. Zu dieser Zeit war es noch sehr hell und viele Menschen waren auf der Straße. Als ich dachte, es wäre gut, wenn es regnen würde, fing es tatsächlich an zu regnen. An diesem Tag gelang es uns, das nationale Nachrichtenprogramm in der Region sowie vier Kanäle loka-

ler Fernsehsender zu unterbrechen.

Nach dem erfolgreichen Einspeisen unserer Videos trennte ich mich von den Praktizierenden in Lanzhou und fuhr mit dem Bus nach Yixing. Ich wollte noch Verwandte besuchen, bevor ich nach Shandong zurückkehrte. Als ich mit den Praktizierenden in Xining telefonierte, wurde aufgrund meiner Nachlässigkeit mein Mobiltelefon geortet. So wurde ich verhaftet. Später erfuhr ich, dass nach unserer Aktion auf Befehl höherer Ebenen eine Sondereinheit gebildet worden war. Alle Beteiligten sollten – koste es, was es wolle – schnell gefasst werden. Mein Name stand ganz oben auf ihrer Fahndungsliste.

Nach meiner Ankunft im Untersuchungsgefängnis Yixing wurde ich gefesselt und geknebelt. Als ich aus Protest in Hungerstreik trat, wurde ich zwangs-ernährt. Eine ganze Nacht lang war ich an einen Ring gekettet, der im Boden eingelassen war. Ich konnte weder liegen noch sitzen. In jener Nacht wurde jede einzelne Sekunde zur Qual.

Am nächsten Tag brachten mich Beamte zum Verhör in ein Gästehaus der Polizei. Sechs Beamte mit Kampfsportausbildung versuchten mit allen möglichen Tricks, von mir zu erfahren, wer an der Aktion beteiligt gewesen war und woher wir die Geräte hatten. Ich blieb stumm. Ein Beamter wurde wütend und schlug mir mit einem schmutzigen Mopp heftig auf den Kopf und ins Gesicht. Ein anderer ohrfeigte mich, sodass mein Trommelfell platzte. Mehrere Tage musste ich auf einer Holzkiste sitzen, ohne zu schlafen. Das Leid war kaum zu ertragen.

Einen Monat später wurde ich in das neu eingerichtete Untersuchungsgefängnis Nr. 2 in Lanzhou in der Provinz Gansu verlegt. Da ich die

befohlene Zwangsarbeit verweigerte, fixierte man mir die Hände mit Handschellen auf dem Rücken und legte mir Fußfesseln an. Hand- und Fußfessel wurden sodann aneinandergekettet, sodass ich weder stehen noch liegen oder sitzen konnte. Zwei Wochen lang war ich auf diese Weise gefesselt.

Die außergewöhnliche Kraft von Falun Dafa

Im Untersuchungsgefängnis traf ich auf einen Zellenältesten, der ein in Lanzhou bekannter Betrüger war. Er hatte zuvor von einem anderen Praktizierenden von Falun Dafa erfahren und stellte mir oft Fragen über die Kultivierungsmethode. Eines Tages nahm er ein starkes Energiefeld wahr, das mich umgab. Schon früher hatte ich ihn ermutigt, mein Falun-Dafa-Buch zu lesen. Obwohl er immer zustimmte, hatte er es nie in die Tat umgesetzt. Nachdem er jedoch die Energie um mich herum bemerkt hatte, nahm er das *Zhuan Falun* in die Hand und begann zu lesen. Als er die dritte Lektion beendet hatte, stellte er fest, dass seine chronische Darmentzündung, an der er jahrelang gelitten hatte, geheilt war. Er konnte wieder essen, wie es ihm beliebte.

Als ich am 4. September 2003 ins Gefängnis Lanzhou verlegt wurde, bat er andere, sich um mich zu kümmern, damit ich in der neuen Umgebung nicht misshandelt würde. Kurze Zeit später wurde er freigelassen und gründete ein Unternehmen.

Folter im Gefängnis Lanzhou

Das Gefängnis Lanzhou befindet sich auf der Nordseite des Gelben Flusses. Dort gab es mehr als 4.000 Insassen und über 1.000 Wärter. Die Insassen wurden zu jeglicher Art Zwangsarbeit verpflichtet. Sie mussten Edelsteine schleifen, Fußbälle nähen, Glühbirnen und Laternen herstellen, Teppiche weben, Pullover stricken und Stahltüren und -fenster herstellen. Seit 2001 wurden alle männlichen Falun-Dafa-Praktizierenden in der Provinz Gansu dort inhaftiert.

Eine Reihe mit etwa 30 Zellen wurde rund um die Uhr von Gefangenen überwacht, die nach Belieben ihre Opfer fesseln und foltern durften. Jede Zelle war mit einem „Totenbett“ und einem Eisenstuhl ausgestattet und mit Schaumstoffwänden isoliert, sodass kein Geräusch nach draußen drang. Sie legten mir 21 kg schwere Fußfesseln an, sodass ich Hilfe brauchte, wenn ich zur Toilette wollte. Nach acht Tagen wurde ich in die Abteilung für Neuzugänge gebracht, wo sich mehr als ein Dutzend Falun-Dafa-Praktizierende befanden. Sechs von ihnen waren wegen der TV-Aktion verurteilt worden. Ein weiterer Praktizierender, der zu 18 Jahren Haft verurteilte Liu Zhirong, wurde vor meiner Ankunft ins Gefängnis Tianshui verlegt und später zu Tode gefoltert.

Als einige Praktizierende die angeordnete Zwangsarbeit verweigerten, befahl der Abteilungsleiter Wang Changlin, sie in der Werkstatt

an ihren Handschellen aufzuhängen. Ich habe selbst gesehen, wie dies bei Bi Wenming (der später an den Folgen der Verfolgung starb) und Qiang Xiaoyi geschah. Nachdem ein Wärter einen Praktizierenden aus der Stadt Wuwei verprügelt hatte, traten alle Praktizierenden in der Abteilung aus Protest in Hungerstreik. Einige von uns wurden daraufhin in die Produktionsabteilung versetzt.

Im Juni 2004 wurde ich in die vierte Abteilung verlegt, wo ich Chang Jubin traf, einen ehemaligen Staatsanwalt und Praktizierenden, der an der Einspeisung von Videos in das Fernnetz der Stadt Baiyin beteiligt gewesen war. Zhang Guangli, ein weiterer Praktizierender, der Chang geholfen hatte, wurde in der neunten Abteilung festgehalten.

Das Senden der Videos über das Kabelnetz in Baiyin war sehr erfolgreich und erregte großes Aufsehen in der Gesellschaft. Alle, die die Sendung sahen, dachten, dass die Verfolgung vorbei sei. Chang und Zhang wurden zu elf beziehungsweise zwölf Jahren Haft verurteilt. Der Abteilungsleiter Gao Zhendong folterte Chang, bis er einen Nervenzusammenbruch erlitt. Auch nach seiner Entlassung besserte sich Changs Zustand nicht. Oft lief er von zu Hause weg.

Ich wurde von dem Zellenleiter Wei Hongwei und drei anderen Häftlingen überwacht. Zunächst war die Stimmung friedlich, aber zwei Monate später begann Wei, mich ständig zu schikanieren. Einmal warf er eine



Das Gefängnis von Lanzhou (links) und das Zwangsarbeitslager Jiamusi (rechts)

Bettdecke über mich, bevor er mich heftig trat und schlug. Meine Nase blutete und ich erlitt eine leichte Gehirnerschütterung. Als die anderen drei Gefangenen dem diensthabenden Wärter davon berichteten, reagierte er nicht. Eines Morgens hatte ich noch vor dem Aufstehen Nasenbluten. Mir war klar, dass dies auf eine Blutung in meinem Gehirn zurückzuführen war, verursacht durch die Schläge von Wei. Ich versuchte, die Blutung mit Toilettenpapier zu stoppen, und verbrauchte eine halbe Rolle. Nach etwa zehn Minuten hatte ich die Blutung gestillt. Danach fühlte ich mich benommen.

Aus Angst, Wei könnte mich totprügeln, verlangte ich meine Verlegung in eine andere Zelle. So kam ich ein paar Tage später in die zweite Abteilung. Die Wärter dort erschienen mir recht höflich. Sie beauftragten einen in der Unterwelt von Lanzhou bekannten Mann, auf mich aufzupassen. Sein Nachname war Guan; er kümmerte sich in jeder Hinsicht um mich. Da ich seit meiner Festnahme keinen Kontakt mehr mit meiner Familie und dadurch kein Geld für das Nötigste hatte, half er mir aus. Ich betrachtete ihn als meinen älteren Bruder.

Kampagne zur „Umerziehung“

In den Jahren 2004 und 2005 erreichte die Anzahl der im Gefängnis Lanzhou inhaftierten Praktizierenden mit mehr als 120 einen Höchststand.

Im November 2005 begann das Gefängnis eine weitere Verfolgungsrunde, um Falun-Dafa-Praktizierende „umzuerziehen“ [sie zur Aufgabe ihres Glaubens zu zwingen]. Einige wurden in Isolationshaft gesperrt, durften nicht schlafen und bekamen nur ein Dampfbrötchen und ein kleines Glas Wasser pro Tag. Andere wurden mit Handschellen und Fußfesseln fixiert und an den Handgelenken aufgehängt, sodass sie den Boden nicht berühren konnten. Viele wurden fast zu Tode gefoltert.

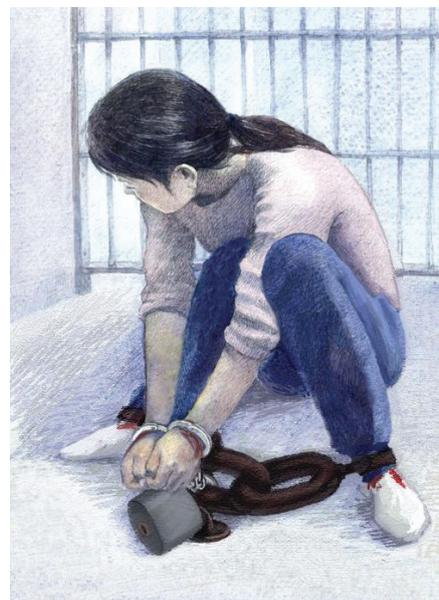
Jede Abteilung stellte ein „Umerziehungsteam“ zusammen, das aus zwei Wärtern und vier Häftlingen bestand. Sie sperrten jeden Praktizie-

renden in einen dunklen Raum, wo er einer Gehirnwäsche unterzogen wurde. Ich musste auf einem kleinen Plastikhocker sitzen und durfte neun Tage in Folge nicht schlafen. Als ich ohnmächtig wurde, setzten sie mich auf einen Hocker und erlaubten mir, mehr als vier Stunden zu schlafen. Danach folgten drei Tage ohne Schlaf. Ich hatte keine Ahnung, wie lange ich das noch aushalten konnte oder wann es enden würde. Jede Sekunde erschien mir wie eine Ewigkeit.

17 bis 18 Stunden am Tag spielten sie Videos ab, in denen Falun Dafa verleumdet wurde, darunter die inszenierte Selbstverbrennung auf dem Platz des Himmlischen Friedens. Ein Wärter, der sich für gebildet und wortgewandt hielt, sprach in den nächsten Wochen mehr als zehnmal mit mir. Jedes Mal lieferten wir uns eine mehrstündige Debatte. Als er am Ende seiner Weisheit angekommen war, zitierte er einen Satz aus dem *Zhuan Falun*, den er aus dem Zusammenhang riss. Ich durchschaute sein Spiel, woraufhin ihm die Argumente ausgingen. Schließlich sagte er schlichtweg: „Die Regierung hat Falun Dafa verboten, also darfst du es nicht praktizieren.“

Noch mehr Kummer

Am 4. Januar 2007 arrangierten die Wärter für mich ein Telefonat mit



Folter-Illustration: Gefesselt an einen Ring auf dem Boden

meiner Familie. Zu diesem Zeitpunkt hatte ich fast fünf Jahre keinen Kontakt zu meinen Angehörigen gehabt. Ich war nervös und ein wenig ängstlich, weil ich dachte, dass etwas Schlimmes passiert sein könnte. Nachdem ich ein paar Worte mit meiner jüngeren Schwester gewechselt hatte, hielt sie den Hörer an das Ohr meiner Mutter. Ich konnte deutlich hören, wie schwer sie atmete. „Mama! Mama! Ich bin’s“, rief ich ins Telefon, aber es kam keine Antwort. Meine Mutter lag bereits im Koma. Mir war ganz mulmig zumute.

Später erfuhr ich, dass meine Mutter am Neujahrstag alle ihre Kinder um sich gehabt hatte – bis auf mich und meine ehemalige Frau. Das machte sie so traurig, dass sie einen erneuten Schlaganfall erlitt. Sie wurde ins Krankenhaus eingeliefert. Meine Familie versuchte ihr Bestes, um mich ans Telefon zu bekommen. In der Nacht unseres Telefonats starb meine Mutter. Ich dachte: Meine Mutter wäre noch am Leben, wenn die Verfolgung nicht gewesen wäre. Wie gern hätte ich ihr noch ein paar Mal die Haare und Füße gewaschen. Aber ich war gefangen. Meine Familie war zerbrochen – nur weil ich an meinem Glauben festgehalten und versucht hatte, den Menschen die wahren Hintergründe von Falun Dafa zu erzählen.

Eine Pause, gefolgt von intensiver Folter

Im Jahr 2010 begann das Gefängnis Lanzhou mit einer weiteren Runde zur „Umerziehung“. Später hörte ich einen Provinzbeamten, der für die Arbeitsreform zuständig war, über mich sagen: „Sun Zhaohai hat noch elf Jahre im Gefängnis. Sie können ihn nicht einfach die Zeit hier bequem absitzen lassen.“ Daraufhin gaben sie mir pro Tag nur zwei Dampfbrötchen und entzogen mir den Schlaf für etwa zwei Monate. Ich hatte ständig Hunger und zitterte vor Kälte.

Als die Wärter bemerkten, dass sie mich nicht „umerziehen“ konnten, entspannte sich meine Situation ab 2012. Gegen Ende des Jahres 2016

ernannte der Gefängnisleiter einen neuen Abteilungsleiter: Wang Guochen. Dieser war zuvor Ausbilder in der fünften Abteilung gewesen. Er hatte Insassen befohlen, den Praktizierenden Wang Youjiang zu foltern, der daraufhin gelähmt war und später starb. Sechs Monate nach seinem Amtsantritt sperrte mich Wang in einen kleinen dunklen Raum, wo ich zwölf Stunden am Tag auf eine „Tigerbank“ und den Rest der Zeit auf das „Totenbett“ gefesselt wurde.

Aus Protest gegen die Folter trat ich in Hungerstreik. Nach fünf Tagen begannen sie, mich einer Zwangsernährung zu unterziehen. Sie führten einen Schlauch durch mein Nasenloch ein, zogen ihn heraus und steckten ihn wieder hinein. Der Vorgang war äußerst schmerzhaft. Mein Magen war leer und wenn er knurrte, dachte ich, ich müsse ersticken. Mit dieser Folter sollte ich dazu gebracht werden, den Hungerstreik zu beenden.

Drei Tage später versuchten sie erneut, mich einer Zwangsernährung zu unterziehen, aber ich bekam Nasenbluten. Ich solle mein Blut runterschlucken, meinten sie. Auf dem Rückweg zu meiner Abteilung wurde ich zweimal ohnmächtig. Nachdem ich wieder zu mir gekommen war, fesselten sie mich für mehr als zehn Tage auf das „Totenbett“.

Rippenbrüche durch Folter

Später wurde Wang versetzt und wir bekamen einen neuen Abteilungsleiter namens Ma. Ende 2019 verriegelte ein Ausbilder die Männertoilette in der Werkstatt, sodass niemand sie benutzen konnte.

„Ja, ich bin ein Rowdy, na und?“, schrie er in der Werkstatt, in der mehr als 300 Menschen zu unbezahlter Arbeit gezwungen wurden. „Die Benutzung der Toilette ist eines der grundlegendsten Bedürfnisse des Menschen“, widersprach ich ihm. „Sie gehen zu weit.“

Am nächsten Tag schubste mich Ma in sein Büro und stieß mich brutal gegen einen Tisch. Ein stechender Schmerz zog durch meinen Rücken. Als Ma mich losließ, sackte ich zu Boden. Ich griff nach dem Stuhl ne-

Als ich meine Frau das erste Mal wiedersah, waren wir uns völlig fremd geworden.

ben mir und versuchte aufzustehen, konnte es aber nicht. Als ich wieder zu Kräften kam, schrie ich Ma an. Daraufhin prügelte und trat er mit sechs Wärtern auf mich ein. Schließlich befahl er zwei Häftlingen, mich zurück in die Werkstatt zu bringen, wo ich an einen Pfeiler gefesselt wurde. Durch die Schläge hatte ich zwei gebrochene Rippen. Jeder Atemzug verursachte starke Schmerzen. Außerdem liefen meine Beine lilas-schwarz an.

Bei der täglichen Arbeit in der Werkstatt musste ich enormes Leid ertragen. Ich konnte nicht tief atmen. Schon leichtes Husten verursachte extreme Schmerzen, sodass ich meinte, ersticken zu müssen.

Endlich frei

Eine Woche vor meiner Freilassung drohten mir Beamte damit, mich im Gefängnis zu behalten, falls ich nicht bestätigen würde, „umerzogen“ worden zu sein. Als ich mich weigerte, sagten sie nichts mehr. In den 21 Jahren meiner rechtswidrigen Haft wurde ich auf jede erdenkliche Art geschlagen und gefoltert, damit ich meinen Glauben aufgebe. Die 19 Jahre im Gefängnis Lanzhou waren für mich eine elende und erschütternde Erfahrung. Die Einsamkeit, die ich erlebte, lässt sich nicht in Worte fassen. Innerlich jedoch war ich überzeugt davon: Was ich getan habe, ist richtig und rechtschaffen – und das spiegelt sich auch in meinem aufrichtigen Glauben an Falun Dafa wider.

Als ich meine Frau wiedersah, waren wir uns völlig fremd geworden. Sie war während einer Razzia verhaftet worden, weil die Polizisten mich nicht fanden. Zwei Monate lang befand sie sich in Gewahrsam. Unter dem Druck ihres Arbeitgebers und ihrer Familie hatte sie das Praktizieren von Falun Dafa aufgegeben und sich ohne mein Wissen von mir scheiden lassen.

Über Nacht zum Staatsfeind Nr. 1

Wie schafft es die KP Chinas, über 100 Millionen Menschen ungehindert zu verfolgen?

Der Minghui Report bietet einen einzigartigen Einblick in eine Auswahl von über 112.000 Einzelschicksalen. Trotz Internetzensur gelang es der Medienorganisation *Minghui.org*, mehr als 20 Jahre lang Informationen aus erster Hand über die Verfolgung und den Organraub in China zu dokumentieren - eine historische Momentaufnahme mit immenser Bedeutung für Wirtschaft, Gesellschaft und Politik weltweit.

**Zwei Bände,
ein Verbrechen!**

Minghui Report I
20 Jahre Verfolgung von
Falun Dafa in China
&
Minghui Report II
Rückblick 2020—2022



Leseproben und weitere Infos
unter www.minghui-verlag.de

Die Verfolgung aufdecken

JUNGE PRAKTIZIERENDE BEIM INTERNATIONALEN GIPFEL FÜR RELIGIONSFREIHEIT VERTRETEN

Junge Praktizierende nahmen vom 31. Januar bis zum 1. Februar 2023 am Internationalen Gipfel für Religionsfreiheit in Washington, D.C. teil.

Die aus Kalifornien, New York und Maryland angereiste Gruppe bestand aus Studenten und jungen Berufstätigen aus den Bereichen Musik, Gesundheitswesen, Technologie, Softwareentwicklung und Biotechnologie. Während der zweitägigen Konferenz berichteten sie den Teilnehmern und Regierungsbeamten über die Verfolgung von Falun Dafa in China. Zahlreiche Redner und Menschenrechtsexperten lobten die Ausdauer und den Mut der Praktizierenden und verurteilten die KPCh wegen der anhaltenden Verfolgung von Falun Dafa.

Eltern einer Studentin in China verfolgt

Grace Chen wurde in China geboren und studiert jetzt in den USA. Sie war eingeladen worden, um bei der Podiumsdiskussion zum Thema „Kampagne zur Befreiung religiöser politischer Gefangener in China“ zu sprechen. Ihre Eltern sind in China inhaftiert, weil sie Falun Dafa praktizieren. Auf der Veranstaltung schilderte sie ihre persönlichen Eindrücke von der Verfolgung.

Als ihre Mutter sie als kleines Mädchen einmal zum Kindergarten bringen wollte, wurde sie von der Polizei verschleppt und wochenlang festgehalten. Grace berichtete auch, wie die KPCh in China diffamierende Propaganda gegen Falun Dafa verbreitet. Die Verleumdung sei sogar in Grundschulbüchern enthalten. Die Schulleiter und Lehrer würden gezwungen, vor der ganzen Schule Reden zu halten, mit denen sie Falun Dafa verleumdete.

Grace konnte China im Jahr 2019 verlassen. Sie studiert jetzt Musik in New York. Ihre Eltern blieben in der Heimat, wo sie arbeiten, um ihr das



Studium zu finanzieren. Ende 2020 gerieten sie bei einer Razzia ins Visier der Ermittler und wurden festgenommen. Seit mehr als zwei Jahren hat Grace nichts mehr von ihren Eltern gehört, geschweige denn mit ihnen gesprochen. Am Ende der Diskussionsrunde dankte eine Zuhörerin den Podiumsteilnehmern ausdrücklich für ihren Mut, vor allem Grace. Zu Tränen gerührt von ihrer Rede sagte sie, dass sie sich nicht vorstellen könne, warum sich das kommunistische chinesische Regime einer 17-Jährigen gegenüber so erbarmungslos verhalte. Sie ermutigte Grace, sich weiterhin standhaft für die Aufdeckung der Verbrechen der KPCh einzusetzen.

Junge Praktizierende von Students for Falun Gong (SFFG) und dem Falun-Dafa-Informationszentrum (FDI) am 31. Januar/1. Februar 2023 beim Internationalen Gipfeltreffen für Religionsfreiheit (IRF) in Washington, D.C.



Grace Chen und ihre Mutter Cao Zhimin, die in China inhaftiert ist, nur weil sie Falun Dafa praktiziert



Zwei Vertreter der US-Kommission für internationale Religionsfreiheit, Dylan Schexnaydre (links) und Kurt Werthmuller (rechts), reden mit Grace Chen über ihre Familie

Menschenrechtler erfahren mehr

Viele Teilnehmer des Gipfels kamen während der Veranstaltung an den Stand der Praktizierenden, um mehr über die Verfolgung und Falun Dafa zu erfahren. Sie wollten auch wissen, warum die KPCh die Praktizierenden verfolgt und was sie tun können.

Einer von ihnen war Enes Kanter Freedom, ein Profi-Basketballspieler und Menschenrechtsaktivist. Er unterhielt sich mit den Praktizierenden. Schon in der Vergangenheit hatte er sich sehr offen über Chinas Menschenrechtsverletzungen geäußert, einschließlich der Verbrechen des Organraubs. „Falun Gong, ich bete für euch alle“, bekräftigte er.

Die Praktizierenden überreichten ihm als Andenken einen kleinen Lotusblumenanhänger mit den aufgedruckten Worten „Falun Dafa ist gut“ und „Wahrhaftigkeit, Barmherzigkeit, Nachsicht sind gut“.

Dankend nahm Freedom den Anhänger entgegen und wünschte den Praktizierenden viel Erfolg bei ihren friedlichen Bemühungen, den Verbrechen der KPCh ein Ende zu setzen.



Enes Kanter Freedom am Stand der Praktizierenden



Ein junger Praktizierender (rechts) spricht mit einem Konferenzteilnehmer über Falun Dafa

Referenten würdigen Falun Dafa



Simon Zhang mit einem Foto seiner Mutter Ji Yunzhi. Sie wurde von der KP Chinas zu Tode gefoltert, weil sie Falun Dafa praktizierte

In einer Podiumsdiskussion beschrieb Simon Zhang, dass seine Mutter Ji Yunzhi wegen ihres Glaubens an Falun Dafa zweimal in ein Zwangsarbeitslager gebracht worden war. Sie starb am 21. März 2022 während der Haft.

„Von den 65 Jahren ihres Lebens waren die letzten 23 geprägt von Überwachung, Schikane, Verhaftung, Folter und Missbrauch“, erklärte Zhang in seiner Rede. „Alles, was sie tat, war, den Prinzipien von Falun Dafa – Wahrhaftigkeit, Güte und Nachsicht – treu zu bleiben. Trotz der körperlichen und geistigen Folter durch das kommunistische Regime gab sie nicht auf.“ Wenige Tage vor der Eröffnungsfeier der Olympischen Spiele 2022 in Peking wurde Ji am 1. Februar 2022 erneut verhaftet. Sie starb am 21. März 2022 an den Folgen der Folter.

Nach Simons Rede ergriff Katrina Lantos Swett, ehemalige Vorsitzende der Kommission der Vereinigten Staaten für internationale Religionsfreiheit und Co-Vorsitzende des Religionsgipfels, das Wort. Sie lobte die Arbeit der Falun-Dafa-Praktizierenden. „Seit vielen, vielen Jahren engagiere ich mich persönlich gemeinsam mit meiner Familie, der Familie Lantos und der Lantos-Stiftung für die Falun-Gong-Gemeinschaft. Und auch dort sehen wir diese bemerkenswerte Reaktion von Würde und Nachsicht und eine große Fähigkeit zu vergeben, selbst wenn sie mit unvorstellbarem Leid konfrontiert sind“, erklärte sie. Marco Respinti, Chefredakteur von *Bitter Winter*, einem Magazin mit dem Schwerpunkt Religionsfreiheit, betonte während einer Podiumsdiskussion, dass Journalisten häufig nur von Menschenrechtsverletzungen „bekannter“ Opfergruppen berichten würden. Aber es gebe noch viele weniger bekannte Gruppe wie die Falun-Dafa-Praktizierenden, die mit Tausenden oder Millionen Opfern ebenso verfolgt würden.

Weltweite Unterstützung

ÜBER 1.000 ABGEORDNETE GRATULIEREN ZUM 30. JUBILÄUM VON FALUN DAFÄ

Der 13. Mai 2022 war der 30. Jahrestag der öffentlichen Einführung von Falun Dafa und zugleich der 23. Welt-Falun-Dafa-Tag. Über 1.000 Abgeordnete in den USA, Kanada, Europa, Australien und Taiwan gaben zu diesem Anlass Proklamationen, Ehrungen und Glückwunschsreiben für Falun Dafa und dessen Begründer, Herrn Li Hongzhi, heraus. Sie alle lobten den positiven Einfluss von Falun Dafa auf die Praktizierenden und die Gesellschaft.

Zu Ehren von Falun Dafa wurden in 23 kanadischen Städten Flaggen gehisst sowie Rathäuser und andere bedeutende Gebäude farbig angestrahlt. Brian Ostrander, der Bürgermeister der Stadt Brighton, Ontario, sagte:

„Wir sind sehr stolz darauf, diese Flagge zu hissen. Wahrhaftigkeit, Güte und Nachsicht sind die Philosophie von Falun Dafa und auch das, was sich unsere Bürger in Brighton wünschen.“

Über 1.000 Proklamationen, Anerkennungen und Glückwünsche zu Ehren von Falun Dafa und dessen Begründer Li Hongzhi kamen von Abgeordneten aus Deutschland, Schweden, der Schweiz, Irland, Australien, Japan, Taiwan und den USA. Das Bild zeigt einen Auszug. Foto: The Epoch Times



DIE MENSCHENRECHTE UND -WÜRDE WAHREN

Etliche Politiker erklärten anlässlich des Welt-Falun-Dafa-Tages ihre Unterstützung, um die Verfolgung in China zu beenden.

Das Europäische Parlament steht weltweit für Frieden, Demokratie und Menschenrechte und hat daher auch den Organhandel in China, von dem auch die Falun-Dafa-Praktizierenden betroffen sind, erst kürzlich erneut verurteilt. Sie sind – wie alle anderen bedrohten Gruppen in China – nicht vergessen. Keine Diktatur ist ewig.“

Michael Gahler, Abgeordneter des EU-Parlaments (CDU)

Falun-Dafa-Praktizierende haben die ausführlichste Enthüllung über die KPCh, die jemals veröffentlicht wurde, die *Neun Kommentare über die Kommunistische Partei*, gedruckt und unter großem persönlichem Risiko in China verteilt, sodass die chinesischen Bürger zum ersten Mal die wahre Geschichte der KPCh mit der vollständigen Historie ihrer Täuschungen und Verbrechen erfahren konnten.“

Andrew J. Lanza, Senator im US-Bundesstaat New York

Die große Güte und Nachsicht, die Falun-Dafa-Praktizierende unter der schwersten Verfolgung durch das chinesische kommunistische Regime beweisen, haben jeden gutherzigen Menschen berührt.“

Marianne Meed Ward, Bürgermeisterin von Burlington, Ontario, Kanada

Die Verfolgung verstößt gegen grundlegende Rechte wie die Gedanken- und Religionsfreiheit sowie das Recht auf Freiheit, körperliche Unversehrtheit und ein faires Verfahren. Als Nationalratsabgeordnete ist mir der Schutz chinesischer Minderheiten ein bedeutendes Anliegen, für das ich mich bei jeder Gelegenheit einsetze. Schließlich ist es die Aufgabe der internationalen Gemeinschaft, Druck auf die chinesische Regierung auszuüben, um sicherzustellen, dass der Schutz gewährleistet wird.“

Dr. Elisabeth Götze, Nationalratsabgeordnete Österreich (Grüne)

PRAKTIZIERENDE BEREICHERN IHRE GEMEINDEN

Abgeordnete und Amtsträger vieler Städte und Landkreise lobten den Einsatz der Praktizierenden für ihre jeweilige Gemeinde, insbesondere während der Pandemie.

Falun-Dafa-Praktizierende haben diese Kultur an viele Orte in unseren Bundesstaat gebracht, darunter Seniorenrichtungen, Firmenniederlassungen, Gesundheitszentren, Parkanlagen, Bibliotheken und Privathaushalte. Ihre zeitlose Wertvorstellung von einem gesunden und friedvollen Geist und Körper geben vielen Menschen jeden Alters Kraft. Wir fühlen uns privilegiert, dass Sie Mitglieder unserer Gemeinde sind.“

Ras J. Baraka, Bürgermeister der Stadt Newark, New Jersey

Falun Dafa wurde 1996 in Maryland eingeführt; seitdem haben viele Einwohner des Bundesstaates diese friedliche und wirksame Praxis erlernt und davon profitiert. Es gibt auch Übungsplätze in den Parks und kostenlose Onlinekurse, die von Ehrenamtlichen angeboten werden. Darüber hinaus nehmen Falun-Dafa-Praktizierende an Paraden, Gesundheitsmessen und anderen kulturellen Veranstaltungen teil, um die örtlichen Gemeinden zu bereichern.“

Jan. H. Gardner, Landrat von Frederick County, Maryland



Stefan Schwarz erlebte die große Kraft von Falun Dafa

Wörter sind mehr als Buchstaben

Neue Talente entfalten

Durch die Kultivierung von Körper und Geist und die meditativen Übungen eröffneten sich mir vollkommen neue Horizonte. Auf eine ganz natürliche Art fügten sich die Teile zusammen und ich fing an zu fotografieren und zu malen, hörte viel klassische Musik, besuchte immer häufiger Museen und ging in die Oper und ins Theater. Auch meine Muttersprache und die deutsche Kultur insgesamt zogen mich immer mehr an. Es kam mir so vor, als würde ich aus einem Traum erwachen.

Der Moment, in dem mir meine grundlegende Veränderung bewusst wurde, ist mir noch gut in Erinnerung. Es war an einem Samstagmorgen. Ich saß an meinem Schreibtisch und blickte durch das Fenster in den Garten, als mich ein innerer Drang überkam. Ich griff zum Stift und schrieb:

Im Raum des Nebels

Der Mensch, der irrt in diesem Raum umher. Die Sicht getrübt im Nebel, alles fällt ihm schwer.

Alle frönen der Lust und der Gier. Die Grundsätze umgekehrt, aller Schmutz ist jetzt hier.

Er ist auf der Suche nach dem Frieden im Herzen. Die schlechten Wesen über sie scherzen.

Ein jeder Schritt entscheidet, ob Freud oder Leid. Die alte Heimat vergessen, bald kommt die Zeit.

Der Kosmos verändert sich schnell. Wo früher Dunkelheit wird's schlagartig hell.

Der Himmel wird rein, der neue Kosmos erwacht. Der Schöpfer den Kosmos berichtet, sein Werk ist vollbracht.

Als Jugendlicher galt mein Interesse der Wissenschaft. Mathematik und Physik lagen mir besonders. Jedoch hatte ich überhaupt keinen Zugang zu Sprachen. Besonders schwer war für mich meine Muttersprache Deutsch – ich stand mit ihr regelrecht auf Kriegsfuß und um Haaresbreite wäre ich wegen ihr fast sitzen geblieben. Trotz alledem legte ich später das Abitur ab und studierte technische Studiengänge.

Seit ich denken kann, arrangierte ich mich mit meiner Muttersprache, aber mehr wurde nicht aus unserem Verhältnis und so zogen die Jahre ins Land. Dank eines guten Freundes kam ich dann mit Falun Dafa in Kontakt und begann wenig später mit der Kultivierung. Es faszinierte mich, was im *Zhuan Falun* über den Kosmos steht, und erinnerte mich an meine Jugend- und Abiturzeit. Damals beschäftigte ich mich intensiv mit Quantenphysik. Als ich die Vorträge von Meister Li studierte, spürte ich förmlich das tiefgründige Wissen und entdeckte darin einige sehr interessante Dinge.

Wenn ich heute darauf zurückblicke, erscheinen diese Bilder ganz deutlich vor meinem geistigen Auge – für ein paar Augenblicke zeigte sich mir die Physik im Kosmos. Was mir jedoch weiterhin verschlossen blieb, waren die Sprachen.

Als die letzten Buchstaben geschrieben waren, legte ich den Stift beiseite und dachte: „Was war das jetzt?“ Beim Blick aufs Blatt Papier war mir klar: Ich hatte soeben ein Gedicht geschrieben. Meine erste Lyrik war geboren.

Was sich seither verändert hat

Zwischen diesem Schlüsselmoment damals und heute liegen etwas mehr als 13 Jahre und in dieser Zeit habe ich meine Muttersprache schätzen und lieben gelernt. Sie ist unwahrscheinlich mächtig, sprachgewaltig, hat ihre Eigenheiten und sie ist präzise, aber zugleich auch zart und weich. Goethe, Schiller und viele weitere deutsche Schriftsteller waren sich dessen bewusst und nutzten sie gekonnt.

Bis heute habe ich mehr als 700 Lyriken veröffentlicht; einige von ihnen fanden den Weg in Bücher – in Anthologien. Aktuell arbeite ich an einer lyrischen Sammlung.

Während meiner Kultivierung hat sich mein Buchbestand vervielfacht – ich lese sehr gerne Gedichte von Goethe und Schiller; zahlreiche Größen der deutschen Lyrik befinden sich in meinem Bücherregal.

Mein Horizont hat sich weit über den technisch-wissenschaftlichen Bereich hinaus erweitert. Heute bin ich davon überzeugt, dass mir ohne Falun Dafa dieser große Schatz der deutschen Sprache, der Zugang zu dieser tiefgründigen Kultur und zur deutschen Lyrik verschlossen geblieben wäre.

Ich möchte Meister Li aus der Tiefe meines Herzens für dieses Geschenk danken. Es fühlt sich so an, als wäre ich zu Hause angekommen. Danke, Meister Li.

Kunst berührt und inspiriert Besucher



„Warum?“ (Gemälde der Ausstellung
„Die Kunst von Zhen Shan Ren“)

Im Jahr 2004 wurde die internationale Kunstausstellung „Die Kunst von Zhen Shan Ren“, benannt nach den Dafa-Prinzipien Wahrhaftigkeit, Güte und Nachsicht, erstmals im Bürogebäude Rayburn House des US-Kongresses in Washington, D.C. gezeigt. Seit dieser Zeit war sie in über 50 Ländern und 900 Städten zu Gast.

Die Ausstellung zeigt eine Sammlung von Gemälden zeitgenössischer, vorwiegend chinesischer Künstler, die alle Falun Dafa praktizieren. Ihre Kunstwerke präsentieren die Schönheit der Dafa-Prinzipien, lenken aber auch das Augenmerk auf die Verfolgung durch das kommunistische Regime in China. Damit ist die Ausstellung ein historisches Zeugnis von Falun-Dafa-Praktizierenden, die ihre Werte aufrechterhalten, um Gerech-

tigkeit und Frieden zu bewahren. Isabelle Pene besuchte die Kunstausstellung, als diese vom 9. bis 14. Juni 2023 in der französischen Stadt Pau gastierte. Sie war überwältigt von der realistischen Darstellung der Verfolgung und der Energie, die von den Werken ausgeht. Aufgrund ihrer Arbeit in der Schulbibliothek empfiehlt sie die Ausstellung auch für Gymnasiasten.

Die meisten Besucher der Ausstellung fühlen sich nach einem Rundgang seelisch gereinigt und bereichert. Viele schilderten ihre Eindrücke im Gästebuch:

„Jedes Bild spricht eine Geschichte, jedes Bild berührt die Gefühle bis tief in den Kern. Man sollte sich die Zeit nehmen, sie genauer anzusehen und sie auf sich wirken lassen, dann sprechen die Bilder zu uns.“

„Eine beeindruckende Ausstellung, die Leid, Freude, Gutes und Schlechtes gut verbindet. Die beste Ausstellung, die ich je gesehen habe.“

„Erleuchtende Eindrücke von dieser interessanten Ausstellung begleiten mich nach Hause und in die Welt.“

„Eine so ergreifende, berührende Ausstellung habe ich noch nie erlebt. Vielen Dank.“

„Ich habe nie gewusst, dass man mit Farbe und Pinsel so viele Gefühle ausdrücken kann!“

Ausstellungstermine finden Sie im lokalen Veranstaltungskalender Ihrer Stadt.

Besucher betrachten die Gemälde auf der Ausstellung in Düsseldorf 2021



Die beste Erziehungsmethode

Kinder sind das kostbarste Geschenk, das die Gottheiten einer Familie beschenken können. Ich war überwältigt von der Ankunft unserer Tochter Ya. Aber im heutigen China ist es wirklich schwierig, Kinder zu einem guten Charakter und gutem Verhalten zu erziehen.

Kurz nach der Geburt unserer Tochter zog mein Mann aus beruflichen Gründen in eine andere Stadt. Er kam nur in den Ferien für ein paar Tage zurück. Dieses Leben dauerte zehn Jahre lang. Als Ya elf Jahre alt war, ließ er sich von mir scheiden. Als alleinerziehende Mutter oblag mir allein die Verantwortung für ihre Erziehung. Anfangs wusste ich nur aus Erziehungsratgebern, wie man Kinder erzieht und anleitet, doch die Realität sah ganz anders aus. Ich fühlte mich verloren, überfordert, ängstlich oder manchmal sogar panisch. Dann erkannte ich, dass Kinder das Spiegelbild ihrer Eltern sind.

Heute bin ich Falun Dafa dankbar, dass es mir den Weg gezeigt hat, wie ich mein Kind gut erziehen kann. Ich habe meiner Tochter die Grundsätze von Falun Dafa – Wahrhaftigkeit, Güte und Nachsicht – ins Herz gepflanzt. In den letzten zehn Jahren ist Yas Wesen rein und freundlich geblieben.

Eine Lektion mit einem Mitschüler

Eines Tages kam Ya von der Schule nach Hause und sagte mit traurigem Gesicht zu mir: „Mama, der Junge, der vor mir

sitzt, hat auf meine Unterlage gemalt und sie kaputt gemacht. Die habe ich erst vor Kurzem gekauft. Wenn die Lehrerin sie so sieht, wird sie mich ausschimpfen. Was soll ich tun?“ Ich sah mir die einst weiße Unterlage an. Sie war schmutzig und mit schwarzem Filzstift vollgekritzelt. Ich sagte: „Mama kann die Kritzeleien abwaschen, aber du darfst nicht böse auf den Jungen sein, okay?“ Ya dachte darüber nach und gestand: „Mama, ich bin trotzdem ein bisschen wütend.“

Ich schaute in ihr kleines Gesicht und sagte: „Ein Mensch ist wie ein Gefäß. Wenn du es mit Wut füllst, wird dieser Mensch zu einem Behälter voller Wut. Wenn es voll ist, wird es explodieren. Groll ist etwas sehr Schlimmes, denn er verwandelt dich genau in die Person, über die du dich ärgerst.“

Ya sah mich erschüttert an. Dann fuhr ich fort: „Man muss lernen, zu verstehen und tolerant zu sein. Vergebung ist wie die Sonne, die immer da ist, scheint und jeden wärmt. So ist es für alle und alles, ohne Unterschied und ohne Beschwerde.“ Nickend sagte meine Tochter: „Mama, ich vergebe ihm jetzt.“

Der wahre Wert von Prüfungsergebnissen

Das Bildungswesen in China hat sich von seinen Wurzeln abgewandt. Unter dem Prüfungsdruck sind die Schüler erschöpft und die Eltern können nachts nicht mehr gut schlafen. Als Ya in die Grundschule kam, befand ich mich

auch in dieser Situation. Dank Falun Dafa verstand ich, wie ich Bildung, Lernen und Noten ausbalancieren konnte. Eines Tages, als Ya die Ergebnisse ihrer Zwischenprüfung erhielt, blickte sie mich besorgt an und sagte: „Mama, schau nicht auf meine Noten. Ich habe Angst, dass du mir den Hintern versohlst.“

Amüsiert fragte ich sie: „Wann habe ich dich jemals wegen deiner Noten kritisiert? Ich habe dir nie den Hintern versohlt. Die wenigen Male, die ich dich kritisiert habe, waren, weil du dich beim Lernen nicht genug angestrengt hast.“

Ya gab mir das Zeugnis mit einem schuldbewussten Gesichtsausdruck. Ich sah es mir an und sagte: „Es ist diesmal ein bisschen schlecht ausgefallen, aber das ist auch gut so.“

Meine Tochter schaute mich verwirrt an. Ich legte das Zeugnis weg und lächelte: „Ich verrate dir ein Geheimnis. Als ich in der Mittelschule war, waren meine Noten anfangs wirklich schlecht – bis ich mein Problem herausfand. Da ich mir selten die Fehler anschaute, die ich gemacht hatte, blieb das, was ich nicht verstand, ein Geheimnis. Dann begann ich, meine Fehler ernst zu nehmen, und beschloss herauszufinden, was falsch war. Ich ging sie so oft durch, bis mir klar wurde, wie ich sie lösen konnte. Meine Noten begannen sich bald darauf zu verbessern. Als ich auf der Hochschule war, war ich die beste Studentin in meinem Fachbereich. Bei der Doktorandenprüfung erhielt ich sogar die besten Noten.“

Ya schaute mich erstaunt an: „Wirklich? Waren deine Noten jemals so schlecht wie meine?“ Ich antwortete: „Damals waren meine Noten sogar noch schlechter als deine, ich bin in mehreren Fächern durchgefallen. Bei unzähligen Prüfungen habe ich festgestellt, dass man umso mehr daraus lernt, je schlechter das Ergebnis ist und je besser man weiß, was man nicht weiß. Nach der Prüfung geht es also darum, wie man seine Defizite ausgleicht und seine Fehler korrigiert. Wenn du das Lernen ernst nimmst und dich anstrengst, ist das großartig.“



FALUN DAFALERNEN

Kultivierung ist eine sehr persönliche Angelegenheit. Zu den vielen positiven Effekten, über die Praktizierende berichten, zählt vor allem die Verbesserung der körperlichen und seelischen Gesundheit. Falun-Dafa-Praktizierende leben ihren Alltag wie andere Menschen auch: Sie gehen zur Arbeit, kümmern sich um ihre Familie und nehmen am gesellschaftlichen Leben teil. Bei allem, was sie tun, bemühen sie sich, den Dafa-Prinzipien Wahrheitigkeit, Güte und Nachsicht zu

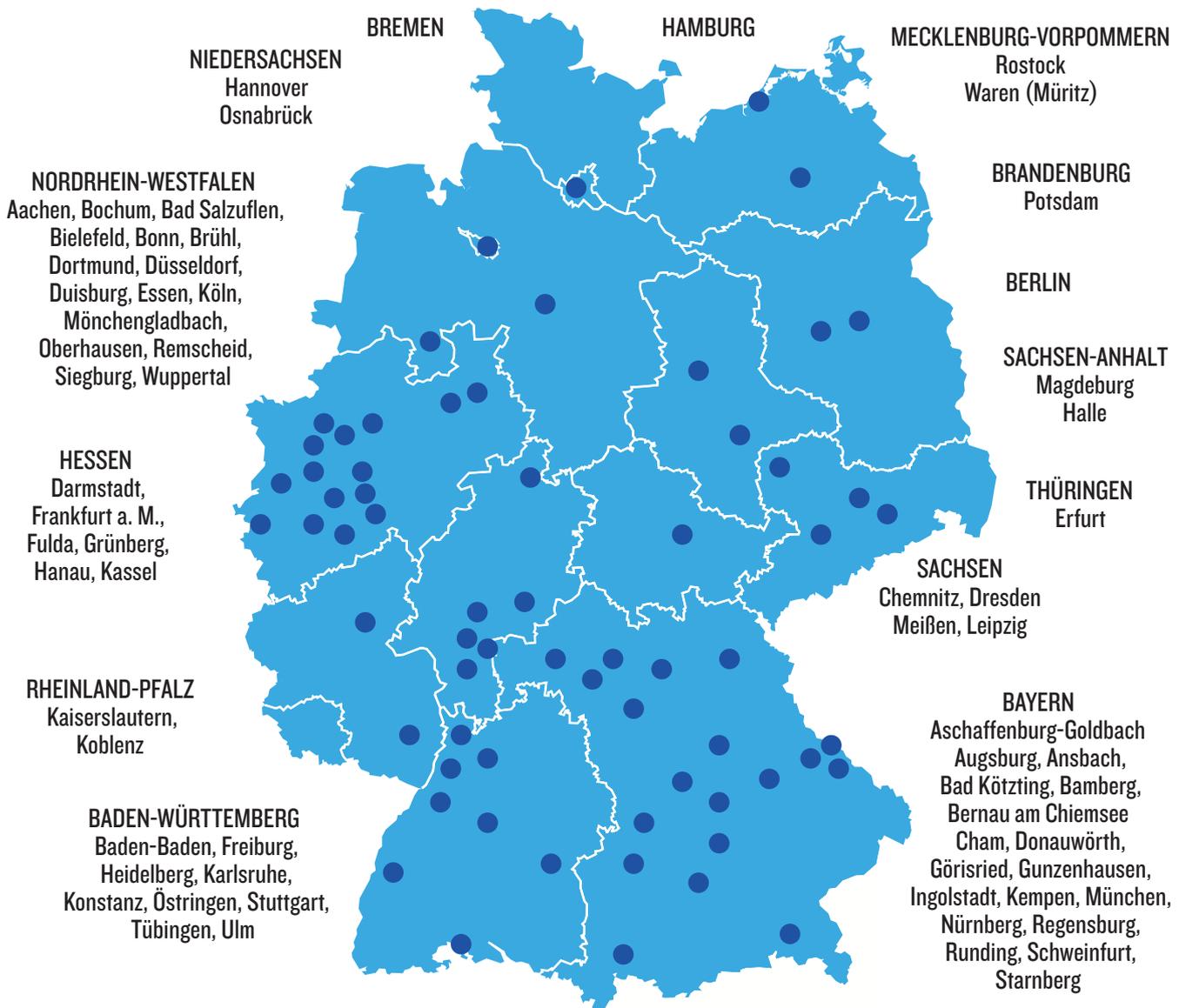
folgen. Zur Kultivierung des Körpers praktizieren sie die fünf Falun-Dafa-Übungen. Manche stehen früh morgens auf, um zu meditieren, andere nehmen sich tagsüber oder am Abend eine Stunde dafür Zeit oder treffen sich zum gemeinsamen Üben im Park.

Diese Meditationslehre ist wirklich für alle da – unabhängig von Status, Hautfarbe oder Glaubensrichtung.

Im Unterschied zu vielen anderen spirituellen Wegen gibt es bei Falun Dafa keine Tempel, Kirchen, Mitgliedschaften oder Einweihungsrituale.

Gebühren sind tabu und man geht keinerlei Verpflichtungen ein.

In rund 100 Ländern weltweit gibt es Übungsplätze, wo Praktizierende jedem Interessierten kostenlos die Übungsbewegungen vermitteln. Alle Bücher kann man kostenlos auf www.FalunDafa.org online lesen und herunterladen. Auf dieser offiziellen Website finden Sie auch Audio- und Video-Seminare, Übungsmusik und Kontaktdaten zu Ansprechpartnern vor Ort. Auf dieser Karte finden Sie die Übungsplätze in Ihrer Nähe:



Für kostenlosen
Online-Kurs registrieren
<https://lernen.falundafa.at/>

Ansprechpartner auch in Ihrer Region finden Sie online
unter www.FalunDafa.org

Geschichten aus dem alten China

GESUNDHEIT UND GLÜCK ENTSPRINGEN DER TUGEND

Sun Simiao, einer der größten chinesischen Ärzte der Geschichte, lebte 141 Jahre und hinterließ ein bewundernswertes Vermächtnis.

Obwohl er vier Dynastien durchlebt hatte, legte er wenig Wert auf Ruhm oder materiellen Reichtum. Kaiser Xuan der Nördlichen Zhou (578-579) und Kaiser Jing der Nördlichen Zhou (579-581) luden ihn ein, Offizier zu werden. Kaiser Wen der Sui (581-604) forderte ihn auf, einen *guozi boshi* (kaiserlichen Dokortitel) anzunehmen, aber Sun Simiao lehnte ab.

„In 50 Jahren wird ein großer Weiser erscheinen, und ich werde ihm helfen, die Menschen zu retten“, sagte er oft zu denen, die ihm nahestanden.

Als Kaiser Taizong der Tang-Dynastie (626-649) inthronisiert wurde, lud er Sun Simiao an den Hof ein. Beindruckt von seinem feinen Auftreten und jugendlichen Aussehen sagte der Kaiser: „Von dir weiß ich, dass das Dao wirklich bewundernswert ist und himmlische Wesen wie Xian Men und Guang Chengzi existieren.“ Er bot Sun Simiao staatliche Positionen an, aber dieser lehnte ab und sagte: „Ich will nur dem Dao folgen und die Menschen erretten.“

Sein ganzes Leben lang wertschätzte Sun Simiao die Tugend und rettete Menschen mit seinen medizinischen Fähigkeiten. Da er das menschliche Leben für unbezahlbar hielt, nannte er zwei seiner Bücher *Qianjin Yaofang* (Unbezahlbar wertvolle Rezepturen) und *Qianjin Yifang* (Zusätzliche unbezahlbar wertvolle Rezepturen).

„Wenn der Tugendhaftigkeit kein gutes Verhalten innewohnt, wird Langlebigkeit unerreichbar bleiben, selbst wenn man die beste Medizin und Ergänzungsmittel einnimmt“, schrieb er in *Qianjin Yaofang*.



Der chinesische Arzt Sun Simiao lebte 141 Jahre und hinterließ ein bewundernswertes Vermächtnis

„Wenn man weiterhin dem Tao folgt und Tugend sammelt, wird man Segen ohne Gebet und Langlebigkeit ohne Trachten erhalten“, erklärte er.

Begegnung mit einer Räuberbande

In den letzten Jahren der Sui-Dynastie brachen Kriege aus und die Gesellschaft befand sich im Chaos, aber Sun Simiao reiste weiter umher und behandelte Patienten.

Auf dem Weg nach Jiujiang (in der heutigen Provinz Jiangxi) stieß er auf eine Räuberbande. Da sie Sun Simiao für einen Spion hielten, fesselten sie ihn und brachten ihn zu ihrem Anführer.

„Ich bin kein Spion, sondern ein über 70-jähriger Arzt“, erklärte Sun Simiao. Alle waren überrascht. Er sah nur wie ein etwa 30 - 40-jähriger aus. „Sind Sie ein göttliches Wesen?“, fragte der Anführer. Er bat Sun Simiao, zu bleiben und sich um die Räuber und ihre Familien zu kümmern.

Obwohl der Bandenchef Respekt vor Ärzten hatte, prahlte er: „Leute wie ich sind so stark, dass wir keine Ärzte brauchen.“

Sun Simiao fragte ihn: „Haben Sie

das Gefühl, dass Ihre Brust und Ihr Unterleib geschwollen sind? Ist Ihr Stuhlgang trocken und müssen Sie häufig urinieren? Leiden Sie unter Schlaflosigkeit? Haben Sie morgens einen bitteren Geschmack im Mund und Zahnfleischbluten?“ Schockiert darüber, seine Symptome so genau aufgezählt zu bekommen, erkannte der Anführer sofort, dass Sun Simiao kein gewöhnlicher Arzt war.

Ein eingeschworener Bruder des Bandenchefs war schwer krank. Eine wichtige Zutat, die Sun Simiao für seine Behandlung benötigte, war Ginseng. Da auf dem Berg jedoch kein Ginseng wuchs, musste er anderswo beschafft werden. Als Sun Simiao dies erklärte, meinte der Bandenchef: „Lasst uns gehen, wir stehlen etwas.“

„Nein, das dürfen wir nicht tun“, erklärte Sun Simiao. „Es ist nicht erlaubt, schlechte Dinge zu tun, selbst wenn man jemandem damit das Leben rettet.“

Die Räuber hatten jedoch nicht die nötigen Mittel, um so eine teure Zutat wie Ginseng zu kaufen. Sun Simiao bot an, den Berg zu verlassen und einen Ausweg zu finden.

Aus Sorge, Sun Simiao würde nicht zurückkehren, schickte der Anführer ihm eine Begleitung mit. Da es um die Rettung eines Lebens ging, sollten die beiden binnen sechs Tagen zurückkehren. Sun Simiao versprach, pünktlich zu sein.

Am Fuße des Berges befand sich ein Laden für chinesische Medizin, in dem man Ginseng kaufen konnte. Sun Simiao fragte: „Kann ich im Tausch gegen drei Tael (Gewichtseinheit) Ginseng drei Tage lang die Patienten im Laden behandeln?“ Der Besitzer rief einen Angestellten herbei, um Sun Simiaos Fähigkeiten zu testen. Daraufhin sagte Sun Simiao: „Der Magen des Angestellten fühlt sich seit drei Jahren kalt und voll an.“ Der Angestellte bestätigte dies.

Beeindruckt von Sun Simiaos Fähigkeiten sagte der Besitzer: „Sie müssen acht Tage lang Patienten behandeln, sonst werden Sie keinen Ginseng bekommen.“ Sun Simiao dachte an die Frist von sechs Tagen. „Ich werde sechs Tage lang Überstunden machen, um die Arbeit von acht Tagen zu erledigen. Sollte ich nicht fertig werden, kehre ich später zurück. Wenn ein Mann einmal sein Wort gegeben hat, darf er es nicht mehr zurücknehmen“, bot er an. Der Ladenbesitzer stimmte zu. Sobald Sun Simiao begonnen hatte, Patienten zu behandeln, strömten immer mehr Menschen mit allen möglichen gesundheitlichen Problemen in den Laden. Drei Tage später hatte der Ladenbesitzer mehr Geld eingenommen als in den vergangenen sechs Monaten zusammen. Da immer mehr Patienten zur Behandlung kamen, kam Sun Simiao erst spät abends zur Ruhe, nachdem der Laden geschlossen hatte. Er war sehr müde, machte aber wegen seines Versprechens weiter. Der Besitzer verdiente in dieser Zeit so viel Geld, dass er es in großen Säcken lagern musste.

Sechs Tage später kehrte Sun Simiao mit drei Tael Ginseng auf den Berg zurück. Nachdem der Patient die Medizin eingenommen hatte, verbesserte sich sein Gesundheitszustand sofort.

Als der Bandenführer hörte, was sich im Dorf zugetragen hatte, bot



Das menschliche Leben ist kostbar und nicht mit Gold aufzuwiegen.

Sun Simiao

er dem Arzt eine Belohnung an. Sun Simiao bedankte sich, lehnte aber ab. Er sagte: „Ich will nur den Berg verlassen und den Chef der Präfektur besuchen.“ Berührt von Sun Simiaos Ethik willigte der Anführer ein und ließ ihn gehen.

Durch sein tugendhaftes Verhalten in einer Ära des Chaos lehrte Sun Simiao die Menschen, aufrichtig zu sein und nicht zu stehlen. Seine Worte über die Kostbarkeit des menschlichen Lebens spiegelten sich in seinen Handlungen wider. Die Einheimischen am Fuße des Berges erlebten die wundersamen Wirkungen der traditionellen chinesischen Medizin.

„Ein großer Arzt ist hingebungsvoll und aufrichtig“

Über 20 Jahre lang praktizierte Sun Simiao in der Gegend von Jiaozuo (in der heutigen Provinz Henan).

Er wohnte in einer bescheidenen Behausung im Dorf. Seinen Schreibtisch stellte er am Eingang auf, die Patienten ließ er auf der anderen Seite Platz nehmen. Um die Kosten für die Medizin zu decken, verlangte er nur eine kleine Gebühr. Wenn jemand arm war, behandelte er den Patienten umsonst.

Abgesehen davon, dass er so wenig wie möglich von den Patienten verlangte, lachte und redete Sun Simiao nicht laut vor seinen Patienten. Er schrieb Folgendes nieder: „Wenn eine Person leidet, ist die ganze Familie unglücklich. Außerdem könnte ein Patient ständig Schmerzen haben. Wenn sich ein Arzt leichtsinnig vergnügt und eingebildet ist, werden es sowohl die Menschen als auch die Gottheiten inakzeptabel finden.“

Als Sun Simiaos Ruhm wuchs, suchten ihn viele Menschen auf, um sich behandeln zu lassen. Um es den Patienten, die weite Strecken zurücklegen mussten, leichter zu machen, blieb er oft eine Zeit lang an einem Ort und zog dann an einen anderen weiter. Auf diese Weise konnten mehr Menschen von seinen Fähigkeiten profitieren.

In einem Artikel mit dem Titel „Ein großer Arzt ist hingebungsvoll und aufrichtig“ schrieb Sun Simiao:

„Wenn ein großer Arzt eine Krankheit heilt, muss er ruhig und entschlossen bleiben, ohne Begierden oder Streben. Er gelobt, jeden mit großer Barmherzigkeit zu retten, unabhängig vom sozialen Status, Reichtum, Alter, Beruf, Fehde, Freundschaften, Moral oder Intelligenz der Person. Das heißt, jeder sollte so wie ein enges Familienmitglied behandelt werden.“

Er schrieb auch: „Das menschliche Leben ist kostbar und nicht mit Gold aufzuwiegen. Wenn man mit einem Rezept ein Leben retten kann, ist der Verdienst darüber hinaus.“ Seine Bücher hatten daher alle das Wort „qianjin“ (Goldstücke) im Titel.

Sun Simiao ging auch mit gutem Beispiel voran, indem er Rezepte zur Behandlung gewöhnlicher Krankheiten auf eine Stele in der Nähe seines Zuhauses schrieb. Auf diese Weise konnten die Menschen kostenlos darauf zugreifen.

Die traditionelle chinesische Kultur konzentriert sich auf moralische Werte und den Respekt vor den Gottheiten. Sun Simiaos Weisheit, dass Gesundheit und Glück von Tugendhaftigkeit herrühren, hinterließ ein langanhaltendes Vermächtnis für zukünftige Generationen.

Finden Sie Hoffnung und Inspiration

MINGHUI.ORG - EHRENAMTLICHES ENGAGEMENT RUND UM DEN GLOBUS

Einst waren die Parks in China voller Menschen jeden Alters, die bei ruhiger Musik langsame, sanfte Übungen machten. Im ganzen Land praktizierten rund 100 Millionen Menschen Falun Dafa.

Doch nach einiger Zeit geriet diese friedliche Gruppe unter staatliche Überwachung. Die Bestseller-Bücher über Falun Dafa, die als Grundlage für ihre Praxis dienten, wurden verboten. Zeitungen und Fernsehsender, die einst die gesundheitlichen Vorteile von Falun Dafa gelobt hatten, gingen plötzlich zum Angriff über. Praktizierende, die bei den Medien die

Fehlinformationen klarstellen wollten, wurden verhaftet und verprügelt.

Inmitten dieses Chaos fand sich eine Gruppe Praktizierender in Nordamerika zusammen und erachtete es als notwendig, genaue Informationen über die Lage in China zusammenzustellen und sie der Welt zur Verfügung zu stellen. Das war der Beginn von Minghui, was übersetzt Klarheit (ming) und Weisheit (hui) bedeutet.

Minghui.org ist ein Netzwerk aus ehrenamtlichen Mitarbeitern und das einzige Medium, das aus erster Hand über die

Verfolgung von Falun Dafa in China berichtet – und das seit nunmehr 24 Jahren, Tag für Tag, Jahr für Jahr. Millionen Menschen in China und auf der ganzen Welt lesen täglich unsere Berichte in 22 Sprachen.

Wer Minghui liest, erfährt, warum dieser Übungsweg in China zur maßgeblichen moralischen Kraft wurde – und welche wichtigen Impulse von dieser Bewegung für die Gesellschaft weltweit ausgehen.

Besuchen Sie unsere Website de.Minghui.org und finden Sie ...

Persönliche Berichte von Menschen, die durch Falun Dafa Gesundheit und Wohlbefinden erlangten.

Exklusivberichte aus erster Hand über die aktuelle Lage der Verfolgung in China.

Podcasts über die Kultivierung, die Verfolgung, Wissenswertes aus dem alten China sowie Berichte von Kindern für Kinder.



MINGHUI.ORG FINDEN SIE ONLINE IN 22 SPRACHEN

- | | |
|------------------|------------|
| 中文 | 日本語 |
| English | 한국어 |
| Bosanski | Polski |
| Deutsch | Português |
| Español | Русский |
| فارسی | Slovenčina |
| français | Српски |
| עברית | ไทย |
| Hrvatski | Türkçe |
| Bahasa Indonesia | tiếng Việt |
| ITALIANO | Українська |



Entdecken Sie die Kraft von Wahrhaftigkeit, Güte und Nachsicht!

MINGHUI 明慧
INTERNATIONAL 慧

BLEIBEN SIE INFORMIERT

FalunDafa.org

Für mehr Informationen über Falun Dafa und wie man es lernt.

Minghui-Verlag.de

Im Minghui Verlag finden Sie Bücher über die Verfolgung und mehr.

de.FalunInfo.eu

Hier finden Sie Nachrichten, Dokus und Filme über Falun Dafa und die Menschenrechtssituation in China.

BEENDEN SIE MIT UNS DIE VERFOLGUNG

Geben Sie dieses Magazin an Ihre Familie, Freunde oder Abgeordnete weiter. Sprechen Sie bitte auch über die Verfolgung in China.

Teilen Sie die Informationen über die Verfolgung via Social Media. Wenn Sie ein Foto, ein Zitat oder Zahlen und Fakten weiterleiten, helfen Sie weiteren Menschen, darauf aufmerksam zu werden.

de.Minghui.org

Für weitere Informationen über Falun Dafa weltweit und wie es in China verfolgt wird.

COPYRIGHT MINGHUI.ORG

Herausgeber: Minghui Verlag, Inh. Susanne Ausic, Mühlenstraße 3, 17192 Waren (Müritz)